Amtliche Mitteilung
zugestellt durch post.at

SCHWANBERG
transparent *3/2017*

Liebe Schwanbergerinnen und Schwanberger!

In diesem Schuljahr werden die Volksschule Schwanberg 90 Schülerinnen und Schüler und die VS Hollenegg 63 Schülerinnen und Schüler besuchen. In beiden Schulen wird wieder eine Nachmittagsbetreuung angeboten. In der NMS Schwanberg werden 197 SchülerInnen unterrichtet.

Im Kindergarten Schwanberg werden in diesem Jahr 50 Kinder betreut und der Kindergarten in Hollenegg ist mit einer alterserweiterten Gruppe und insgesamt 41 Kindern gestartet. Auch in unseren Kindergärten erleichtert die Nachmittagsbetreuung die Betreuungsprobleme für viele Eltern. Für die SchülerInnen der 1. Klassen unserer Volksschulen wurden wieder Schulartikel von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

In diesem Sommer wurden wieder zahlreiche Bauaktivitäten in unseren Bildungseinrichtungen durchgeführt: Im Kindergarten Schwanberg wurde in einem weiteren Bauabschnitt das obere Stockwerk mit einem Vorbau erschlossen. Die Fassade der Volksschule Hollenegg wurde neu gestaltet und in der Volksschule Schwanberg ein Raum für die Nachmittagsbetreuung hergerichtet. In der NMS Schwanberg konnte der Physiksaal fertiggestellt werden.

An den Straßen in unserem Gemeindegebiet wurden zahlreiche Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Zudem wurde auch das Bankett gerichtet. Im Herbst wird noch der Rettenbachweg neu asphaltiert und der Radweg in Trag gebaut. Die Ederbrücke wurde generalsaniert.

Gratulieren möchte ich der Feuerwehr in Glashütten zum 90-jährigen und der Feuerwehr Schwanberg zum 140-jährigen Bestehen. Ich möchte allen Kameradinnen und Kameraden danken, die im Laufe dieser langen Zeit für die Menschen in unserer Gemeinde bei den unterschiedlichsten Einsätzen freiwillig Hilfe geleistet haben. Ich danke allen Kameraden, die als Kommandanten in den Wehren Verantwortung übernommen haben.

Besonders gratulieren und danken möchte ich **Hildegard Winkler**, die beim Blumenschmuckbewerb 2017 in der Kategorie schönste Märkte für unseren Ort mit 4 Floras ausgezeichnet wurde. Großartiges Engagement zahlt sich aus und wird auch honoriert. Damit zählt Schwanberg zu den schönsten Märkten der Steiermark. Ausgezeichnet wurden auch der Kindergarten Schwanberg, die VS Schwanberg und die NMS Schwanberg mit ihren tollen Projekten.

Ich möchte mich aber bei allen Bewohnern unserer Gemeinde bedanken, die durch die Pflege der Gärten und der Häuser zum schönen Erscheinungsbild unseres Ortes beitragen.

Ihr
Karlheinz Schuster

Aus dem Inhalt:

Gemeindenachrichten	2–13
Bibliothek	14–15
Kultur/Veranstaltungen	16–20
Vereine	20–23
Einsatzorganisationen	24–31
Jugend	35–42
Gesundheit	43–44
Wirtschaft	45–48
Sport	49–51
Chronik	52

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde Schwanberg; Verlagsort Schwanberg; **Redaktion, für den Inhalt verantwortlich:** HR Mag. Dr. Bruno Jöbstl, Raiffeisengasse 14, 8541 Schwanberg; **Titelfoto:** FM Thomas Haiderer; **Layout & Druck:** ***Simadruck,*** *Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg.*

Ausgabe 4/2017

Redaktionssitzung:
Di. 21.11.2017

Redaktionsschluss:
Mo. 27.11.2017

Erscheinungstermin:
KW 51 / 2017

Zeitung online auf:
www.schwanberg.gv.at

BAUSPRECHTAG

Informationen rund ums Bauen gibt es bei den nächsten Bausprechtagen mit den Bausachverständigen **BM DI Kurt Pfleger** bzw. **BM Ing. Florian Arnfelser** im Marktgemeindeamt Schwanberg.

Dienstag, 07. November 2017, von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Dienstag, 12. Deuember 2017, von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Um Voranmeldung bei:
Mag. Manfred Jöbstl, Tel.: 03467/8288-202,
E-Mail: manfred.joebstl@schwanberg.gv.at
wird gebeten.

Der Bausprechtag bietet eine fachgerechte Beratung im Vorfeld eines Bauverfahrens und wird kostenlos angeboten.

RECHTSBERATUNG

Die nächsten kostenlosen Rechtsberatungstermine der Kanzlei **Mag. Günther Kiegerl** und **RAA Mag. Kristina Grass-Krug** finden am **Dienstag, 31. Oktober 2017, Dienstag, 28. November 2017, Dienstag, 19. Dezember 2017** und **Dienstag, 30. Jänner 2018** in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr im Marktgemeindeamt Schwanberg statt.

Um Voranmeldung im Marktgemeindeamt wird gebeten.

Öffnungszeiten/Parteienverkehr

AMTSSTUNDEN (Parteienverkehr) im Marktgemeindeamt Schwanberg:

Montag	von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 16.00 bis 18.30 Uhr
Donnerstag	von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Freitag	von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Marktgemeindeamt Schwanberg
Hauptplatz 6, 8541 Schwanberg, Tel. (03467) 8288-0
E-Mail: gde@schwanberg.gv.at Web: www.schwanberg.gv.at

Sprechstunden des Bürgermeisters

Die Sprechstunden des Bürgermeisters **Mag. Karlheinz Schuster** (E-Mail: karlheinz.schuster@schwanberg.gv.at) finden im Marktgemeindeamt Schwanberg, jeweils am Dienstag von 17.00 Uhr bis 18.30 statt.

familienfreundlichegemeinde

Nationalratswahl 2017

Für die Nationalratswahl am **15. Oktober 2017** wird das Gemeindegebiet wieder in vier Wahlsprengel unterteilt.

Ortsteil Schwanberg
NMS Schwanberg (Hauptschule), von 7 bis 12 Uhr.

Ortsteil Hollenegg
Volksschule Hollenegg, von 7 bis 12 Uhr.

Ortsteil Garanas
Gemeindeamt Garanas, von 8 bis 11 Uhr.

Ortsteil Gressenberg
Volksschule Gressenberg, von 8 bis 11 Uhr.

Wahlkarten

Verwendung der Wahlkarten

- als Briefwahl sofort nach Erhalt der Unterlagen
- am Wahltag in einem fremden Wahllokal
- am Wahltag vor einer besonderen Wahlbehörde.

Die Ausstellung einer Wahlkarte ist bei der Marktgemeinde Schwanberg zu beantragen. Schriftlicher Antrag (per Fax, per E-Mail oder über **www.wahlkartenantrag.at** auf der Startseite unserer Homepage) bis spätestens Mittwoch, den 11. Oktober 2017. Ein mündlicher Antrag (nicht telefonisch!) ist bis Freitag, 13. Oktober 2017, 12 Uhr möglich. Wer eine Wahlkarte beantragt hat, kann seine Stimme nur mehr mittels Wahlkarte abgeben. Nähere Informationen über die Nationalratswahl erhalten Sie im Marktgemeindeamt Schwanberg von Gerhard Jöbstl, Tel. (03467) 8288-300.

Anträge auf Arbeitslosengeld

Anträge auf Arbeitslosengeld können im Zeitraum von 27. November 2017 bis einschließlich 3. Februar 2018 wieder im Marktgemeindeamt Schwanberg, während der Amtsstunden, eingebracht werden. Diese Möglichkeit gilt ausschließlich für Saisonbeschäftigte mit Wiedereinstellzusage. Die vollständige Angabe der Bankverbindung mit IBAN und BIC ist notwendig.

Schneeräumung

Die Schneeräumung und der Winterdienst werden wie bisher im gesamten Gemeindegebiet in gewohnter Weise durchgeführt. Die mit der Schneeräumung betrauten Bediensteten bzw. privaten Unternehmer sind angewiesen, vorrangig die Gemeindestraßen und öffentlichen Interessentenwege für den Verkehr frei zu halten. In weiterer Folge wird die Räumung von öffentlichen Parkflächen etc. durchgeführt.

Jagdpachtschilling

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.09.2017 die Aufteilung des Jagdpachtschillings beschlossen. Die Auszahlung kann von den Grundeigentümern in der Zeit von 09. Oktober 2017 bis 17. November 2017 unter Bekanntgabe der Bankverbindung im Marktgemeindeamt schriftlich beantragt werden. Anteile des Jagdpachtbetrages die nicht im oben angeführten Zeitraum beantragt werden, verfallen zugunsten der Gemeindekasse.

Ablagerungen von Unrat in Straßengräben und an Straßenrändern

Aus gegebenem Anlass ergeht an alle GrundeigentümerInnen, welche mit ihrer Liegenschaft an eine Straße bzw. an einen Straßengraben angrenzen, das Ersuchen, insbesondere bei Holzbringungs- und Mäharbeiten darauf zu achten, dass die Funktionsfähigkeit der Straßengräben und Straßenränder nicht durch verbleibenden Unrat (Holzreste, Grasschnitt etc.) beeinträchtigt wird. Diese Reste sind unverzüglich zu entfernen, ansonsten von der Marktgemeinde eine kostenpflichtige Ersatzvornahme erfolgen muss.

Lebende Zäune entlang von öffentlichen Verkehrsflächen

Besitzer von „lebenden Zäunen“ werden darauf hingewiesen, dass Hecken entlang von Verkehrsflächen so zu erhalten und zu pflegen sind, dass die Äste nicht in die Straße ragen und ein ungehindertes Befahren mit Fahrzeugen aller Art (Einsatzfahrzeuge, Fahrzeuge des Straßendienstes, Müllabfuhr etc.) möglich ist und dass durch den Auswuchs der Pflanzen die Grundgrenzen zur öffentlichen Straßen und Wegen nicht überschritten werden. Immer wieder kommt es zu Beschwerden von Straßenbenützern, dass Durchfahrtsbreiten von Straßen und Wegen durch lebende Zäune beeinträchtigt werden. Auch die Sichtbehinderung stellt eine große Gefahr für Verkehrsteilnehmer dar. Wuchernde Heckenpflanzen führen auch bei der Schneeräumung im Winter zu großen Problemen.

BAUBERICHTE

TKV Anlage Bauhof Hollenegg – Erweiterung bzw. Schließung TKV Anlage Kläranlage Schwanberg

Die TKV Anlage beim Bauhof Hollenegg wurde erweitert und dient in Zukunft für alle im gesamten Gemeindegebiet anfallenden Tierabfälle. Die TKV Anlage bei der Kläranlage Schwanberg wird am Freitag, den 27. Oktober 2017 geschlossen.

Kindergarten Schwanberg

In den Sommermonaten wurde der Eingangsbereich des Kindergartens Schwanberg mit der Errichtung eines Zubaus neu

Fortsetzung auf Seite 5

gestaltet und mit den Sanierungsarbeiten des Obergeschosses begonnen. Weiters wird die Umzäunung des Kindergartens, inklusive Eingangstor erneuert.

Kindergarten Hollenegg

Der Thujenzaun beim Kindergarten Hollenegg musste entfernt und durch einen neuen Zaun ersetzt werden.

Volksschule Hollenegg

Die Sanierung der Außenfassade wurde mit Beginn des neuen Schuljahres fertiggestellt. Zusätzlich wurde das Vordach beim Haupteingang saniert und ein Klassenzimmer neu ausgemalt sowie der Bodenbelag erneuert.

Volksschule Schwanberg

Für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Schwanberg wurde ein Durchbruch von der Küche zum Gruppenraum hergestellt. Die Küche und der Gruppenraum wurden neu ausgemalt. Zusätzlich wurden für ein Klassenzimmer im 1. Stock Jalousien angekauft und montiert.

Neue Mittelschule Schwanberg

Der Chemiesaal wurde komplett erneuert und steht den SchülerInnen und Schülern seit Be-

ginn des neuen Schuljahres für den Physik- und Chemieunterricht zur Verfügung. Außerdem wurde die Öffentliche Bücherei in der NMS Schwanberg neu ausgemalt.

Sanierung Eder Brücke

Die Eder Brücke in der Sulmstraße, welche mit 5 Tonnen beschränkt ist, wurde generalsaniert und steht nun dem öffentlichen Verkehr wieder zur Verfügung.

Gemeindestraßensanierungen

In allen vier Ortsteilen Garanas, Gressenberg, Hollenegg und Schwanberg wurden Abschnitte der Gemeindestraßen mit dem Straßmayr-Reparaturzug saniert.

- **Rettenbachweg**

Der erste Abschnitt des Rettenbachweges im Ortsteil Hollenegg wird derzeit, beginnend von der Einbindung in die LB76 (vor dem Anwesen Obstbau Sackl) in Richtung Trag saniert.

Die Sanierungsarbeiten werden von der Abteilung 7 Gemeinden, Wahlen und ländlicher Wegebau (Amt der Steiermärkischen Landesregierung) durchgeführt. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Ende Oktober dauern.

Wir ersuchen um Verständnis für die in der Zeit der Bauarbeiten notwendigen Verkehrsumleitungen.

- **L648 Trag – Schwanberg**

Im Herbst des heurigen Jahres ist geplant den Geh- und Radweg entlang der L648 in Trag, vom Lagerhaus Trag bis zur Einbindung in den Rettenbachweg, zu verlängern. In diesem Zuge wird die L648 seitens des Landes Steiermark saniert.

Neuregelung der Besamungszuschüsse

In zwei Sitzungen einer Arbeitsgruppe bestehend aus einem Teil des Gemeindevorstandes sowie den Vertretern der Landwirte aus den Ortsteilen wurde

Fortsetzung auf Seite 6

die Neuregelung und damit die Vereinheitlichung im Bereich Besamungszuschuss besprochen. Die Beschlussfassung erfolgte in der Sitzung des Gemeinderates am Montag, den 25. September 2017. Eine detaillierte Information wird den landwirtschaftlichen Betrieben direkt zugestellt.

Folgende Maßnahmen wurden beschlossen:

- Vereinheitlichung des Förderbetrages für das gesamte Gemeindegebiet
- Förderung des weiblichen Rinderbestandes über 18 Monate
- Förderung von Zweit- und Mehrfachbesamungen bei Rindern
- Zuchtsauenförderung
- Kündigung der Mitgliedschaft in der Fleckviehzuchtgenossenschaft Deutschlandsberg

Eisenbahnübergang in Trag

Seit Montag, den 04.09.2017 ist der Eisenbahnübergang in Trag geschlossen. Ein Überqueren der Eisenbahnstrecke der GKB ist in diesem Bereich sowohl für Fahrzeuge, als auch für Fußgänger nicht mehr möglich und auch nicht zulässig. Der Stichweg wurde jeweils an der Einfahrt von beiden Seiten mit dem Verkehrszeichen „Sackgasse“ versehen. Mit der Schließung des Übergangs sind auch die Pfeifsignale der Züge in diesem Bereich entfallen.

Anträge nach Katastrophenschäden

Für die Antragsstellung nach Katastrophenschäden wie Sturm-, Hochwasserschäden, Hangrutschungen usw. stehen Ihnen die Mitarbeiter des Bürgerbüros während der Amtsstunden zur Verfügung.

Unter **www.agrar.steiermark.at** kann jeder Geschädigte auch selbst einen sogenannten „Privatschadenausweis“ erstellen. Dieser wird elektronisch an das zuständige Gemeindeamt zur Erstprüfung übermittelt und an die Bezirkshauptmannschaft, die einen Gutachter beauftragt, weitergeleitet. Wichtig ist, vor der Behebung der Schäden Fotos vom jeweiligen Schadensereignis zu machen und diese aufzubewahren. Die Einhaltung der Meldefristen ist unbedingt zu beachten!

Neue Busverbindungen

Seit Mitte September 2017 gibt es in Zusammenarbeit der Marktgemeinde Schwanberg mit der GKB zwei neue Busverbindungen an Schultagen, vom Bahnhof Schwanberg zu den Haltestellen Schwanberg Feuerwehr und Schwanberg NMS. Die Busse fahren an Schultagen um 14.21 Uhr und um 16.21 Uhr vom Bahnhof Schwanberg weg.

Auf Initiative und durch die finanzielle Unterstützung der Marktgemeinde Schwanberg konnte dieser Beitrag zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs in die Tat umgesetzt werden.

Neuer Gemeindetraktor für den Ortsteil Garanas

Mit großer Freude nahmen die beiden Mitarbeiter des Wirtschaftshofs Garanas, **Fritz Prattes** und **Erich Wildbacher**, Mitte September, den neuen Gemeindetraktor in Empfang. Nach einstimmigem Gemeinderatsbeschluss Anfang des Jahres wurde jetzt ein Fahrzeug in Dienst gestellt, das mit modernster Technik ausgerüstet ist. Um das weiträumige Aufgabenspektrum des Gemeindedienstes abdecken zu können – Winterdienst, Straßenerhaltung, Grünraumpflege, Umweltpflege, Kanalbau, Wasserleitungsbau und vieles mehr – entschied man sich zur Anschaffung eines Traktors der Marke Steyr, Type 6165 CVT mit 121 kW (165 PS).

Verkaufsleiter **Richard Krainer** der Fa. „Farm & Forst“ übergab das Fahrzeug symbolisch an Bürgermeister **Mag. Karlheinz Schuster** und Ortsteilbürgermeister **Mag. Martin Povoden**.

Garanas: Straßenschilder erhöhen die Sicherheit

Die ersten Straßenschilder – Hinweistafel mit Namen zu den einzelnen Häusern und Höfen - wurden Anfang September im Ortsteil Garanas entlang des weitverzweigten Ortsteilstraßennetzes aufgestellt. Sie dienen der leichteren Orientierung zumal Navigationssysteme aufgrund fehlender Netzkapazitäten in Garanas nicht immer funktionieren.

Fortsetzung auf Seite 7

„Wenn Sekunden zählen, ist diese Beschilderung ein wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit und kann im Notfall Leben retten. Rettungseinsätze können rascher durchgeführt werden, insbesondere für ortsunkundige Rettungskräfte wird sich das Orientieren wesentlich erleichtern“, so OT-Bgm **Mag. Martin Povoden**.

Mag. Martin Povoden

Bild von links: Bgm Mag. Karlheinz Schuster, Wirtschaftshofleiter Fritz Prattes, Ortsteil-Bgm Mag. Martin Povoden, Erich Wildbacher.

Heizkostenzuschuss 2017

Von 15. September bis 22. Dezember 2017 besteht für einkommensschwache Haushalte die Möglichkeit, den Heizkostenzuschuss des Landes Steiermark und auch der Marktgemeinde Schwanberg zu beantragen. Pro Haushalt kann ein Antrag gestellt werden. Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses ist, dass der/die AntragstellerIn zumindest seit 1. September 2017 den Hauptwohnsitz in der Steiermark hat. Das gilt auch für MitbewohnerInnen an derselben Adresse, sofern sie für die Einkommensermittlung zu berücksichtigen sind.

Grundsätzlich keinen Anspruch auf den Heizkostenzuschuss haben all jene Personen, die einen Anspruch auf die „Wohnunterstützung“ haben (Hauptmietvertrag).

Einkommensgrenzen

für Ein-Personen-Haushalte	€ 1.185,–
für Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften	€ 1.777,–
für jedes Familienbeihilfe beziehende und im Haushalt lebende Kind	€ 355,–

Die Einkommensgrenzen gelten auch für jene Personen, die von der Rezeptgebühr befreit sind.

Der Zuschuss wird als Einmalzahlung gewährt und beträgt 120 Euro für alle Heizungsanlagen.

Antragsteller, die die Voraussetzungen für die Gewährung des Heizkostenzuschusses des Landes erfüllen, können auch den Zuschuss der Marktgemeinde Schwanberg beantragen. Dieser beträgt 40 Euro und wird auf das bei der Antragstellung bekanntgegebene Konto überwiesen.

PendlerInnenbeihilfe

Ab **1. Jänner 2018** können Sie um die PendlerInnenbeihilfe des Landes Steiermark und der Arbeiterkammer rückwirkend für das Jahr 2017 ansuchen.

Antragsformulare samt Richtlinien gibt es ab Jänner 2018 in den Gemeindeämtern, in den Firmen bei den Betriebsräten sowie in der AK-Zentrale und allen Außenstellen. Zusätzlich stehen die Antragsformulare als Download zur Verfügung.

Die ausgefüllten Anträge und die erforderlichen Nachweise können in der AK-Zentrale in Graz oder in allen AK-Außenstellen abgegeben werden. Per Post an die Arbeiterkammer Steiermark, PendlerInnenbeihilfe, Hans-Resel-Gasse 8-14, 8020 Graz schicken.

Rund 9.000 Steirer und Steirerinnen bekamen 2017 eine Beihilfe fürs Pendeln ausbezahlt: Sie hatten bei der steirischen Arbeiterkammer ein Ansuchen gestellt und im Durchschnitt 127 Euro erhalten (die maximale Förderung beträgt 389 Euro pro Jahr). Die Arbeiterkammer übernimmt die komplette formale Abwicklung und finanziert auch ein Drittel der gesamten Förderungssumme.

Wer hat Anspruch auf Pendlerbeihilfe?

- Der Hauptwohnsitz muss in der Steiermark liegen, die Strecke zur Arbeit muss in eine Richtung mindestens 25 km lang sein, und das Jahreseinkommen - ohne Familienbeihilfe, aber inklusive 13. und 14. Gehalt - darf nicht über 29.715 Euro liegen.
- Die Pendlerbeihilfe wird grundsätzlich rückwirkend für das Vorjahr gewährt.
- Die Frist für die Beantragung der Pendlerbeihilfe 2016 endet am 31.12.2017.
- Auch Lehrlinge haben Anspruch auf PendlerInnenbeihilfe, wenn sie in der Berufsschule im Internat untergebracht sind oder die Lehrlingsfreifahrt zum Ausbildungsort nicht nützen können.

Gefährdung von Gewässern durch Ablagerungen an den Ufern

Immer wieder muss festgestellt werden, dass Ablagerungen an Ufern in Form von Grün-, Baumschnitt, Siloballen, Brennholz, Schutt oder sonstige Abfälle gemacht werden. Es ist nicht nur der schlechte optische Eindruck allein, der der Grund dafür ist auf folgendes hinzuweisen:

Abfallablagerungen an den Ufern von Gewässern sind Umweltsünden und stellen ein beträchtliches Gefahrenpotential im Hochwasserfall dar.

Die gelagerten Materialien können mitgespült werden und den Querschnitt der Gewässer verengen (Verklausungen), womit ein ordnungsgemäßer Wasserabfluss nicht mehr gewährleistet ist.

- Durch die Verunreinigungen der Gewässer kann das Trinkwasser beeinträchtigt werden.
- Die Wasserlebewesen (Kleinlebewesen bis hin zu den Fischen) können geschädigt werden.
- Letztlich verdrängen derartige Ablagerungen auch die natürlichen Ufervegetationen und fördern den Wuchs von stickstoffliebenden Pflanzen wie Brennnesseln und Neophyten (eingeschleppte Pflanzen), wie das Drüsige Springkraut oder den Japanischen Staudenknöterich. Da die Wurzeln dieser Arten den Boden nicht genug stabilisieren, kann es bei Hochwasser leicht zu Uferabbrüchen und damit zu unerwarteten Gefahren für die Unterlieger kommen.
- Aus all diesen Gründen sind Ablagerungen im Gewässerrandstreifen (innerorts 5 m, außerorts 10 m Abstand zum Gewässer) sowie auch in Biotopen verboten.

Daher der Appell an allen Gemeindebürger, insbesondere an die Uferanlieger:

Vermeiden Sie solche Umweltsünden, denn derartige Abfalllagerungen direkt an Ufern stellen zumindest eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit Bußgeld geahndet wird.

WM Johann Jaunegg, Baubezirksleitung SW Referat Wasser, Umwelt und Baukultur

Information der Austro Control

Leitfaden für den Betrieb von unbemannten Luftfahrzeugen („Drohnen“)

Unbemannte Luftfahrzeuge, umgangssprachlich auch als „Drohnen“ bezeichnet, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Dabei ist zu beachten, dass unbemannte Luftfahrzeuge der Klasse 1 gemäß § 24f Luftfahrtgesetz nur mit Bewilligung der Austro Control GmbH betrieben werden dürfen.

Als „Drohne“ ist das Gerät zu klassifizieren, wenn es gegen Entgelt/gewerblich oder nicht ausschließlich zum Zwecke des Fluges selbst (sondern z.B. für Foto-/Filmaufnahmen) betrieben wird. Sobald also die Kamera am Gerät eingeschaltet ist und Fotos oder Videoaufnahmen angefertigt werden, ist eine Bewilligung gesetzlich vorgeschrieben. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Aufnahmen gewerblich oder privat erstellt werden oder ob die Aufnahmen an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden.

Auch der Betrieb in einem Umkreis von mehr als 500 m ist bewilligungspflichtig. Zu beachten ist, dass zu jedem Zeitpunkt eine direkte Sichtverbindung (ohne technische Hilfsmittel) zum Piloten bestehen muss. Der Betrieb mittels Videobrille (first person view – FPV) ist daher nur zulässig, wenn ein zusätzlicher Beobachter hinzugezogen wird, welcher in die Steuerung jederzeit eingreifen kann und als verantwortlicher Pilot gilt.

Informationen zur Bewilligung und zum Betrieb von unbemannten Luftfahrzeugen sind auf der Homepage der Austro Control im Menüpunkt „Luftfahrtbehörde“ unter „unbemannte Luftfahrzeuge/Drohnen“ abrufbar. Hier findet sich auch der Lufttüchtigkeits- und Betriebstüchtigkeitshinweis Nr. 67, welcher die Voraussetzungen für die Erlangung einer Bewilligung festlegt. Dabei wird in erster Linie auf das Gefährdungspotential der beantragten Kategorie abgestellt, welche sich aus dem Gewicht des Gerätes und dem beabsichtigten Einsatzgebiet ergibt.

Die Antragstellung für den Betrieb von „Drohnen“ erfolgt mittels Antragsformular der Austro Control, in welchem auch alle dem Antrag beizulegenden Unterlagen angeführt sind. www.austrocontrol.at

Es wird darauf hingewiesen, dass der Betrieb ohne Bewilligung gemäß § 169 Luftfahrtgesetz eine Verwaltungsübertretung darstellt, welche von der zuständigen Verwaltungsstrafbehörde mit Geldstrafen bis zu 22.000 Euro geahndet werden kann.

Großartiger Erfolg beim Landesblumenschmuckbewerb FLORA 17

Beim Landesblumenschmuckbewerb FLORA 17 konnte die Marktgemeinde Schwanberg einen tollen Erfolg verzeichnen. Der Ort wurde bei der Abschlussveranstaltung des Landesblumenschmuckbewerbes FLORA/17, am 24. August 2017 in Fischbach, als schönster Markt mit 4 Floras ausgezeichnet. Stellvertretend für alle Mitwirkenden durften sich bei dieser Veranstaltung Bgm. **Mag. Karlheinz Schuster, Hildegard Winkler** und **Elisabeth Koch** vom Markgemeindeamt Schwanberg und der Obmann **Rupert Mauthner** mit **Ingrid Mocnik** vom Tourismusverband über die Auszeichnung freuen.

Der Erfolg wäre nicht möglich gewesen, gäbe es da nicht eine ganze Reihe von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, welche im Vorfeld mit ihrem Einsatz die Voraussetzungen schufen.

An der Spitze stehen da wohl unsere „Blumenfee“ **Hildegard Winkler** und ihre Kollegin **Elisabeth Koch**. Sie haben mit viel Liebe und Arbeitseifer den Markt blumig gestaltet.

Weiters haben mitgeholfen: Gastgewerbe- und Hotelbetriebe, diverse Gewerbebetriebe, Kneipp-Aktiv-Club Schwanberg, Frauenbewegung Schwanberg.

Besondere Leistungen im **„Öffentlichen Bewerb“** wurden im Rahmen der *Kinder-, Jugend- und Gemeinschaftsprojekte* für den Beitrag „Beobachtung vom Gartentisch aus“ der Volkschule Schwanberg, für „Fichtenbaumpyramide und Blumenraupe“ dem Kindergarten Schwanberg, und für die Gestaltung des Themas „Kräutervorgarten“ der NMS Schwanberg attestiert.

Sieger im Einzelbewerb:

3 Floras: **Barbara Tomberger**, Aichegg 49 – Ortsteil Hollenegg – Buschenschank

Bronze: **Christine Sappl**, Koglerweg 14 – Bauernhof;
Helga Resch, Mainsdorfer Str. 27 – Haus mit Vorgarten
Vili Polc, Wieser Straße 85 – Haus mit Vorgarten

Anerkennung: **Mathias Aldrian**, Aichegg 136 – Ortsteil Hollenegg – Haus mit Vorgarten

Teilgenommen: **Maria Jöbstl**, Raiffeisengasse 5 – Haus mit Vorgarten

Ein besonderes Dankeschön an die aktiven Blumenfreunde und ein allgemeiner Dank an die Schwanberger Bevölkerung für die Hilfe und Mitgestaltung unseres Marktes.

Doktor Hausmann – eine Schwanberger „Institution“ wäre 100!

In Anbetracht des prognostizierten Landärztemangels darf an eine Medizinerpersönlichkeit erinnert werden, welche die gesundheitliche Betreuung der Region über Jahrzehnte prägte.

OMR Dr. Anton Hausmann wurde am 12.09.1917 in Schwanberg geboren und ist im 82. Lebensjahr, nach kurzer schwerer Krankheit in Graz verstorben.

Nach Studium, Ausbildung sowie Kriegsdienst und russischer Kriegsgefangenschaft eröffnete er 1953 eine Praxis in Schwanberg 120 und relativ bald darauf eine eigene Ordination in der Bahnhofstraße 9. Seine Praxis führte er bis September 1984. Anfangs musste er noch viele Hausbesuche zu Fuß zurücklegen oder wurde mit einem Fuhrwerk zu den Patienten gebracht, später mit einem Motorrad und zum Schluss gab es einen VW-Käfer.

Im September 1976 wurde Dr. Hausmann zum Medizinalrat und 1985 zum Obermedizinalrat ernannt. Er war auch Feuerwehrarzt für den Abschnittsbereich Schwanberg und als Kurarzt des Moorbades Schwanberg aktiv. Vielen älteren Schwanbergerinnen und Schwanbergern ist neben dem großartigen medizinischen Fachwissen der gewissenhafte Umgang mit seinen administrativen Aufgaben in Erinnerung.

Wie in den lokalen Medien anlässlich seines Ablebens dokumentiert, gilt auch heute noch: die ihn gekannt haben, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

für Funktionäre von Wassergenossenschaften und Gemeinschaften

Mit großem Engagement und sehr viel Freiwilligenarbeit kümmern sich die Funktionäre von Wassergenossenschaften und Wassergemeinschaften um eine sichere und leistbare Wasserversorgung in der Steiermark. Mittlerweile stellen hohe technische und gesetzliche Anforderungen sowie oftmals Probleme mit der Versorgungssicherheit oder Wasserqualität viele Verantwortliche vor neue Herausforderungen.

Aus diesem Grund lädt die Wasserwirtschaftsabteilung des Landes Steiermark die Funktionäre von Wassergenossenschaften und Wassergemeinschaften zu kostenlosen Informationsveranstaltungen sehr herzlich ein.

Die heurigen Themen sind:

- Neuerungen zur Trinkwasserverordnung - Wasserinformationssystem
- Aktuelle Förderrichtlinien – Anlagenverzeichnis und Kostenleistungsrechnung
- Neue Anforderungen an die Eigenüberwachung – Betriebs- und Wartungshandbuch
- Verantwortung und Haftung für Genossenschaften und Gemeinschaften sowie deren Funktionäre
- Serviceleistungen des Landes für kleine Wasserversorger
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

Kostenlose Informationsveranstaltung für Funktionäre von Wassergenossenschaften und Gemeinschaften

Montag, 6. November 2017
Veranstaltungsort: BH Bad Radkersburg

Das Land Steiermark
Wasserwirtschaft

So kommen Sie zur elektronischen Anmeldung: http://www.wasserwirtschaft.steiermark.at/infotag

Termine für die Restmüllentsorgung:

Restmüllentsorgung – Ortsteil **Schwanberg**	Restmüllentsorgung – Ortsteil **Hollenegg**	Restmüllentsorgung – Ortsteile **Garanas / Gressenberg**
16. Oktober 2017	17. Oktober 2017	18. Oktober 2017
13. November 2017	14. November 2017	15. November 2017
11. Dezember 2017	12. Dezember 2017	13. Dezember 2017

Termine für die Altpapierentsorgung:

Altpapierentsorgung – Ortsteil **Schwanberg**	Altpapierentsorgung – Ortsteil **Hollenegg**	Altpapierentsorgung – Ortsteile **Garanas / Gressenberg**
16. Oktober 2017	17. Oktober 2017	18. Oktober 2017
27. November 2017	28. November 2017	29. November 2017

Termine für die Abfuhr der gelben Säcke:

Gelbe Tonne, gelber Sack – Ortsteile **Hollenegg und Schwanberg**	Gelbe Tonne, gelber Sack – Ortsteile **Garanas / Gressenberg**
10. Oktober 2017	11. Oktober 2017
21. November 2017	22. November 2017

Ja!

DAS GEHÖRT IN DIE BLAUE TONNE FÜR METALLVERPACKUNGEN:

www.awv-steiermark.at

- Aludosen
- Weißblechdosen
- Getränkedosen
- Tierfutterdosen, -schalen
- Konservendosen
- Tuben aus Metall
- Verschlüsse aus Aluminium und Metall
- Metalldeckel (z.B. von Joghurtbechern, von Marmeladegläsern)
- Alufolie, Stanniolpapier
- Lackdosen (nur wenn restentleert!)
- Spraydosen (nur wenn restentleert!)

In die Blaue Tonne kommen nur leere Metallverpackungen - SONST NICHTS!

Nein!

DAS GEHÖRT NICHT IN DIE BLAUE TONNE FÜR METALLVERPACKUNGEN:

- Kleineisenteile (z.B. Nägel, Kochtöpfe, Essbesteck, Beschläge)
- KFZ- und Maschinenbestandteile
- Jalousien
- Eisenwerkzeug, Eisengitter
- Blechteile
- Drahtgeflechte bzw. Drähte
- Rohre

Bitte bringen Sie alle Ihre Kleineisenteile mit dem übrigen Alteisen ins Altstoffsammelzentrum oder zur Alteisen-Sammlung in der Gemeinde.

Kleineisenteile werden in österreichischen Stahlwerken zu 100 Prozent stofflich verwertet und liefern somit einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Ressourcenwirtschaft.

VERANSTALTUNGEN

Oktober 2017

01.10. – 15.10.2017, 17 Uhr; Ausstellung „Ackermann Pansi Pokornig“ – fotografische Arbeiten in der Rondell Gallery Schwanberg;
Ausstellungsbegleitung: Mag. Anja Weisi-Michelitsch; Rondell Gallery Schwanberg

Samstag, 21.10.2017, 17 Uhr; Vernissage „Stiller Nachmittag“ von Ronald Kodritsch in der Rondell Gallery Schwanberg; Organisation: Bruno Wildbach; Rondell Gallery Schwanberg

22.10. – 26.11.2017, Ausstellung „Stiller Nachmittag“ von Ronald Kodritsch; Samstag 14–18 Uhr; Sonntag 14-18 Uhr; Rondell Gallery Schwanberg;

Donnerstag, 26.10.2017, 9 Uhr; Fitmarsch; SPÖ Schwanberg

Samstag, 28.10.2017; Naturerlebniswanderung; Kneipp Aktiv Club Schwanberg

28.10. – 29.10.2017, 9 Uhr; Maskenausstellung in der Mehrzweckhalle; Perchtenverein Schwanberg

November 2017

Freitag, 03.11.2017, 16–19 Uhr; Blutspendeaktion in der Mehrzweckhalle Schwanberg

Samstag, 04.11.2017 TERMINVERSCHIEBUNG, 19:30 Uhr; Kabarett „Die Miri“ mit Miriam Schmid in der Rondell Gallery Schwanberg; Kulturberg Schwanberg

Samstag, 04.11.2017, 19 Uhr, Hubertusfeier des Jagdschutzvereins Hollenegg im Rossstall

Samstag, 11.11.2017, 20 Uhr; Konzert im Dunkeln in der Rondell Gallery Schwanberg; Eintritt 15 Euro, Abendkasse 17 Euro. Kartenvorverkauf Trafik Melhardt oder unter 0650 91 21 328

Samstag, 18.11.2017, 17 Uhr; Preisschnapsen in der Mehrzweckhalle Schwanberg;
SV Schwanberg

Freitag, 24.11.2017; Eröffnung der Advent- und Weihnachtsausstellung in Martinas Blumenladen**;** Öffnungszeiten: Freitag, 24. November 2017, von 07.30 bis 18.30 Uhr; Samstag, 25. November 2017, von 07.30 bis 17 Uhr; Sonntag, 26. November 2017, von 07.30 bis 16 Uhr

Dezember 2017

Samstag, 02.12.2017, 8:30 Uhr; Adventbasar im Jugend- und Kulturzentrum Schwanberg; SPÖ Frauen

Samstag, 02.12.2017, Hubertusmesse mit Adventkranzsegnung in Gressenberg; Frauenrunde Gressenberg

Samstag, 02.12.2017, 11–18 Uhr; Hollenegger Advent – vorweihnachtliches Brauchtum und Handwerk im und um den Rossstall Schloss Hollenegg

Sonntag, 03.12.2017, 17 Uhr; Adventsingen in Klosterkirche Schwanberg; Musik und Texte mit einheimischen Mitwirkenden; Kulturberg Schwanberg

Sonntag, 03.12.2017, 9–18 Uhr; Hollenegger Advent – vorweihnachtliches Brauchtum und Handwerk im und um den Rossstall Schloss Hollenegg

Dienstag, 5.12.2017, 17 Uhr; Nikolaus und Krampus am Hauptplatz Schwanberg; Frauenbewegung Schwanberg

Freitag, 8.12.2017, 17 Uhr; 34. Stelzenschnapsen im Jugend- und Kulturzentrum Schwanberg;
Eisschützen Bau Moser Schwanberg

Samstag, 16.12.2017, 17 Uhr; Perchtenlauf am Hauptplatz Schwanberg;
Perchtenverein Schwanberg

Samstag, 23.12.2017, 19 Uhr; Betlehemlicht am Hauptplatz Schwanberg;
Frauenbewegung Schwanberg

Sonntag, 24.12.2017, 15 Uhr; Kindermette in der Klosterkirche Schwanberg;
Frauenbewegung Schwanberg

Tourismusverband Schilcherland Sulmtal-Koralm & Weinebene

Rückblickend kann sich der Tourismusverband wieder über eine gute Sommersaison freuen und einen vielversprechenden Herbst erwarten.

Mit der Renovierung des Tourismusbüros wird den Gästen schon beim Erstkontakt ein guter Eindruck vermittelt. Die Digitalisierung von 14 Regions-Wanderwegen ist abgeschlossen und diese können über „outdooractive“ abgerufen werden. Da aber nach wie vor der „persönliche Kontakt“ wichtig ist, können die Wanderwege natürlich in Papierform (Abrisskalender) im Tourismusbüro abgeholt werden. Die Schilcherland-Radkarte, die Schilcherweinstraßenkarte und die Schilcherland-Ausflugsziele liegen ebenso im Tourismusbüro für unsere Gäste auf.

Veranstaltungen, Konzerte und Ausstellungen im Greith-Haus und in der Rondell Gallery Schwanberg wurden von den Gästen sehr gut angenommen. Ebenso gut besucht waren die beliebten Gemeindeveranstaltungen in der gesamten Region.

In Vorbereitung

Für den Herbst sind Filmaufnahmen und Ausstrahlung im München-TV und RTL Österreich fixiert. Dieser Imagefilm läuft Anfang 2018 für eine Woche in den oben genannten Sendern und kann auch auf den von uns besuchten Messen abgespielt werden.

In den Gemeinden Schwanberg und St. Peter i/S. wird mit dem ORF Frühfernsehen die LIVE TV Sendung „Daheim in Österreich“, 27. November 2017, von 17.30 – 18.30 Uhr und „Guten Morgen Österreich“, 28. November 2017, von 6.30 – 9.30 Uhr aufgenommen und gesendet. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Komitee Altburg Schwanberg

Plangemäß nehmen die archäologischen Ausgrabungen an der Altburg Schwanberg ihren Lauf, diesmal im größeren Umfang. Unter dem neuen Grabungsleiter vor Ort, **Mag. Helmut Vrabetz** – ASIST, mit seinem Grabungsteam von AMS / ST:WUK, konnte eine große Fläche am felsigen Plateau untersucht werden. Vor allem stieß man dabei auf weitere Reste des Grundrissmauerwerkes der inneren Kernburg. Es ist daran gedacht, den Grundrissplan in den nächsten Jahren zu vervollkommnen. Begleitende Bauforschung und Archivarbeiten machen es möglich, die ehemalige Burg dreidimensional und auch virtuell darzustellen. Auch an einer Burgzeichnung wird gearbeitet. Die reinen Feldarbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte Oktober 2017. *M.St.*

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION
MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH
LE 14-20
Das Land Steiermark
Volkskultur
LEADER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Öffentliche Bücherei Schwanberg

Gedichte und Geschichten mit Sepp Loibner

Am 27. Oktober 2017, um 19 Uhr, liest Sepp Loibner (Moderator und Autor) aus seinen Büchern in der öffentlichen Bücherei Schwanberg. Musikalisch umrahmt wird der Abend von Sebastian Nummer mit seiner Harmonika.

Eintritt: freiwillige Spende – Der Reinerlöst kommt der Bücherei zugute.

Fermentieren von Gemüse

Fermentieren ist eine der ältesten Konservierungstechniken. Ursprünglich wurde die Technik in erster Linie angewendet um Lebensmittel länger haltbar zu machen. Mittlerweile stehen aber der geschmackliche und gesundheitliche Aspekt im Vordergrund.

Ein Buch mit praktischen Tipps und zahlreichen Rezepten für Gemüse-Fermente können Sie in der öffentlichen Bücherei Schwanberg ausborgen.

Fortsetzung auf Seite 15

Wir erstrahlen im neuen Glanz

Im August wurde unsere Bücherei neu gefärbelt und erstrahlt nun in zwei neuen hellen Farben. Auf diesem Wege möchten wir uns beim Malerbetrieb **Adlbauer** bedanken sowie bei unserer Gemeinde, welche die Kosten dafür übernommen hat. Ein großes Danke von unserem Büchereiteam!

Geschichtenspaziergang der öffentlichen Bücherei Schwanberg

Bei strahlendem Wetter startete unser Geschichtenspaziergang mit einer großen Kinderschar vor der öffentlichen Bücherei in Schwanberg. Unser Ziel war ein nahegelegenes Waldstück. Um den Kindern die Märchen näherzubringen, durften sie selbst in verschiedene Rollen schlüpfen. Zur Steigerung der Aufmerksamkeit gab es zwischen den Geschichten lustige Spiele wie z.B. Bäumle wechsle dich und Fichtenzapfenweitwurf.

Der Ausklang fand in der Bücherei bei Keksen und Getränken statt. Sowohl die Kinder als auch die Eltern hatten die Gelegenheit sich mit Lesestoff, Hörbüchern und Brettspielen für die Ferienzeit einzudecken.

Die NEUESTEN Bücher in der Bücherei Schwanberg

Theaterrunde Hollenegg

Insgesamt neun Mal öffnete sich im Frühjahr der Vorhang für „Das (perfekte) Desaster Dinner“, eine Komödie von Mark Camoletti im Kultursaal Schloss Hollenegg.

Das Publikum konnte erfahren was passiert, wenn die Geliebte zu Besuch kommt und die Ehefrau nun doch nicht wie erwartet über das Wochenende zu ihrer Mutter fährt. Nur gut, dass noch der beste Freund zum alibimäßigen Männerabend da ist und die eigens organisierte Köchin ihre Schürze abgeben muss und zum Model wird ...

Diesen Aufführungen lag eine wochenlange intensive Proben- und Vorbereitungszeit zu Grunde. Die Mitglieder der Theaterrunde Hollenegg bedanken sich hiermit bei all den fleißigen Helferinnen und Helfern, die vor, während und nach den Aufführungen tatkräftig zur Seite standen und viele Stunden ihrer Freizeit in dieses Projekt investierten.

Ein besonderer Dank ergeht auch an die Marktgemeinde Schwanberg für die großzügige Unterstützung und die Zurverfügungstellung des Kulturs-

„Das (perfekte) Desaster Dinner“

saales. Ein herzliches Dankeschön gilt auch unserem treuen Publikum. Danke für Ihren so zahlreich gespendeten Applaus, der uns zeigt, dass Sie mit uns die Freude am Theater in Hollenegg teilen. Die Mitglieder der Theaterrunde Hollenegg schmieden bereits wieder Pläne für die Zukunft. Darüber, dass sich der Theatervorhang wieder öffnen wird, sind sich alle einig.

Hollenegger Designgespräche

Am 13. und 14. September 2017 fanden auf Schloss Hollenegg zum nunmehr zweiten Mal die Hollenegger Designgespräche statt. Veranstalter Creative Industries Styria lud Unternehmen und DesignerInnen ein, um Einblicke in ihre Zusammenarbeit zu geben.

Zum Thema Design Policy hieß **Alice Stori Liechtenstein** als Gastgeberin gemeinsam mit **Eberhard Schrempf**, Geschäftsführer der Creative Industries Styria im Rahmen der Fachtagung am 13. September, Experten aus der Kreativwirtschaft willkommen: **Bostjan Kenda**, Dekan der University of Fine Arts and Design aus Ljubljana, und **Severin Filek**, designaustria referierten zu europäischen Design Strategien, und ihre wirtschaftliche und politische Bedeutung.

Am 14. September eröffnete Wirtschaftslandesrätin **Barbara Eibinger-Miedl** die Hollenegger Designgespräche, die die Vernetzung von Wirtschaft und Kreativwirtschaft anhand von drei erfolgreichen Kooperationen zwischen Unternehmen und DesignerInnen präsentierten. Unter den Gästen wurde auch **Mag. Karlheinz Schuster**,

Fortsetzung auf Seite 17

Bürgermeister von Schwanberg willkommen geheißen. Designerin **Stephanie Hornig**, die bereits ihre Arbeiten im Rahmen der Ausstellung Morphosis auf Schloss Hollenegg im Mai dieses Jahres präsentiert hatte, erzählte über die Entstehung der „Elements of Morphosis“. Dabei handelt es sich um Silbergeschirr, das in Kooperation mit der renommierten Wiener Silbermanufaktur Jarosinski & Vaugoin entwickelt und zur Markt- und Serienreife geführt wurde. **Alice Stori Liechtenstein** hatte die Kooperation im Rahmen des Designers in Residence Programms auf Schloss Hollenegg initiiert.

Darüber hinaus präsentierte das Start-Up Unternehmen WUGGL das Messgerät WUGGL ONE zur Bestimmung des Gewichtes von Schweinen, das in Zusammenarbeit mit Edelweiß Industrial Design entworfen wurde. Als drittes Projekt stellten Viereck Architekten und Mareiner Holz die „Vogelhäuser“, außergewöhnliche Chalets für das Steirer-Eck am Pogusch vor.

Kooperationspartner der Veranstaltung waren designaustria und der Holzcluster Steiermark.

Foto: credits: Philipp Podesser

Karlheinz Schuster (Bürgermeister Schwanberg), Eberhard Schrempf (GF Creative Industries Styria), Barbara Eibinger-Miedl (Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Europa), Erhard Pretterhofer (GF Holzcluster Steiermark), Alice Stori Liechtenstein (Schloss Hollenegg for Design)

Hollenegger Designgespräche 2017 im Prunksaal des Schlosses Hollenegg

Eberhard Schrempf (GF Creative Industries Styria), Joris Zebinger (Edelweiss Industrial Design), Martin Breitenberger (Mareiner Holz), Marleen Viereck (Viereck Architekten), Jean-Paul Vaugoin (Jarosinski & Vaugoin), Stephanie Hornig, Karlheinz Schuster (Bürgermeister Schwanberg), Barbara Eibinger-Miedl (Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Europa), Alice Stori Liechtenstein (Schloss Hollenegg for Design), Erhard Pretterhofer (GF Holzcluster Steiermark)

RONDELL GALLERY
SCHWANBERG

Hartmut Urban Retrospektive

Das Ausstellungsprogramm der Rondell Gallery Schwanberg stand einen Sommer lang unter dem Zeichen der Erinnerung: Auf die Ausstellung von **Jakob Laub** anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums der Gestaltung der Josefikirche folgte eine Retrospektive auf **Hartmut Urban**, dessen Todestag sich heuer zum 20. Mal jährte. Das Relief am Eingangsportal zum LKH Deutschlandsberg, das eine abstrakte Landschaftsdarstellung der Koralpe zeigt, zählt wohl zu seinem populärsten Werk in der Südweststeiermark. Zahlreiche seiner Arbeiten entstanden in seinem Atelier in Schwanberg und der „Urban-Weingarten“ erinnert noch heute an seine Wurzeln im Ort. Diese legte sein Großvater, als er vor langer Zeit als Gendarm nach Schwanberg kam

Fortsetzung auf Seite 18

und hier eine Familie gründete. – Mit den treffenden Worten „Hartmut ist heute gegenwärtig“ zeichnete Kurator **Bruno Wildbach** ein verbales Bild vom Wirken und Nachwirken des Künstlers. Familienangehörige, Freunde, Schüler - für die er Lebensmensch mit Vorbildwirkung war – versammelten sich zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung durch **Bgm. Mag. Karlheinz Schuster**. Herzlicher Dank für die Initiierung der Ausstellung mit Unterstützung von **DI Gabriele Kolleritsch** und **Mag. Petra Schober** gilt **MR Dr. Gerald Andracher**.

Die von **Pfarrer Mag. Anton Lierzer** und dem Projektensemble Steiermark-Kärnten-Niederösterreich, unter der Leitung von **Günther Frischenschlager** klangvoll gestaltete Theresienmesse, von Joseph Haydn, in der Josefikirche bot einen würdigen Ausstellungsabschluss. Am Vorabend war die Urban-Ausstellung noch kunstvolle Kulisse für die Austragung einer Delegiertensitzung des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg.

Mit **„ACKERMANN PANSI POKORNIG – Fotografische Arbeiten**“ konnte **Bgm. Mag. Karlheinz Schuster,** auf Initiative des lokalen Künstlers **Heinz Pansi**, die erste Fotoausstellung der Rondell Gallery eröffnen. Das war freilich keine herkömmliche Fotoausstellung: „Die Zukunft gehört sehr wahrscheinlich der digitalen Bildverarbeitung. Diese ist heute auch in der künstlerischen Praxis nicht mehr wegzudenken und bildet für **Kitty Ackermann, Heinz Pansi** und **Helmut Pokornig** die technische Grundlage!“ Mit diesen Worten stimmte Ausstellungsbegleiterin **Mag. Anja Weisi-Michelitsch** einen gedanklichen Exkurs ein und nahm auf die historische Entwicklung der Fotografie Bezug: „Das stets im Fortschritt begriffene Medium besitzt also eine eigene Sprache, die es zu entschlüsseln gilt. `Nicht der Schrift-, sondern der Photographieunkundige wird der Analphabet der Zukunft sein´, heißt es in dem Artikel von Walter Benjamins Kleiner Geschichte der Photographie von 1931.“

Die Ausstellung zeigte Schätze aus dem Familienalbum, digitale Landschaftsaufnahmen oder schnelle fotografische Notizen, die in den Arbeiten der Künstler verfremdet, geschichtet oder in ungewöhnlichen Materialien umgesetzt, rätselhafte Fragen aufwarfen und zu einem radikalen Wandel der ursprünglichen Bildinhalte führten. Dem Betrachter öffnete sich damit ein erweitertes Bild von Wirklichkeit.

Vorschau:
Ausstellung von Ronald Kodritsch – „Stiller Nachmittag“
Vernissage: 21. Oktober 2017, 17 Uhr – Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 14-18 Uhr

Infos: www.rondell-gallery.at

kultur berg

Kultur für jedermann.

Der Kulturberg lädt zum bunten Herbstprogramm KABARETT – KONZERT im Dunkeln – ADVENTZAUBER

Foto: „Miri Kuah" credit: Clemens Nestroy

Da die Grippewelle selbst vor Kabarettistinnen nicht Halt macht, fiel der geplante Termin für **Miriam Schmids** „*die Kuah*" am 23.9. leider einer Angina zum Opfer. Das ist natürlich schmerzhaft, aber kein Grund zur Traurigkeit! Der Ersatztermin steht – am Samstag, dem **04.11.2017** ist „**die Miri**" samt Kuah im Rondell in Schwanberg zu sehen.

Die gebürtige Salzburgerin präsentiert bei uns ihr neues Kabarettprogramm **„Die Kuah".**

Sie ist zurück: die Miri mit ihrem zweiten Programm „*Die Kuah*".

Der Kleinkunstvogel ist gewonnen und begraben und diesmal wird alles anders!

Nach harten Niederschlägen und dem Rückzug von der Welt in ländliche Gebiete, wagt sie sich wieder auf die harten Bretter des Kabaretts. Hart ist es, ja, aber auch lustig. Denn nach dem Rückzug in die Öde des Landes und der verstörenden Langweile des Tages, gibt es helle Lichtblicke der Freude: Die Kuah! Da steht sie – kauend, ruhig, erhaben auf ihrer Weide, ihrem Reich – und schaut.

„*Das zweite Programm wird besonders lustig*" sagt die Miri zu Hause zur Kuah und denkt darüber nach warum ihr so langweilig ist.

Ein Abend mit Anfang, Pointe, Mittelteil, Schluss und einer Pause.

Ein Stück von **Miriam Schmid** und Regisseur **Simon Windisch**.

Foto: credit Eva-Maria Klammer

Am **Samstag 11.11.2017**, also bereits eine Woche später, findet ebenfalls im Rondell, **Josef Klammers** „*Dunkelkammer*" statt. Der Schlagzeuger, Live-Elektroniker und Medienkünstler bietet ein einzigartiges Musikerlebnis in totaler Finsternis.

Der mehrfach prämierte Klangkünstler und Meisterfotograph Josef Klammer kreiert an diesem Abend mit erweitertem Schlagwerk eine einzigartige Atmosphäre. Das Besondere: Klammer präsentiert Ihnen seine Komposition ohne visuelle Reize in Dunkelheit.

Durch die Ausblendung des Sehsinns entwickelt sich ein deutlich ausgeprägteres, akustisches Erlebnis. Im lichtleeren Raum entsteht Platz für eine, oft unerwartet, intensivierte Wahrnehmung von äußeren Reizen und inneren Prozessen. Diese verschiedenartigen Empfindungen durchdringen den eigenen Körper, die eigenen Gedanken, die eigenen Gefühle.

Lehnen Sie sich zurück und verlassen sie sich auf ihr Gehör und ihr Gefühl.

Wer sich schon vorab einen Eindruck von Klammers Musik machen möchte, kann ihn im Rahmen des **musikprotokolls** des Grazer Festivals **steirischer herbst** am 7.10.2017, 21:30 Uhr, in der Helmut-List-Halle in Graz, mit dem spannenden Projekt „*The Sound of the Internet of Things*" sehen und hören.

Das Team der Kulturinitiative KULTURBERG verabschiedet sich aus der heurigen Saison mit dem alljährlichen **Adventkonzert** in der renovierten Kirche „*Zum heiligen Schutzengel*" am Schwanberger Hauptplatz, am 1. Adventsonntag, den **3. Dezember, ab 17 Uhr.**

Mit dem traditionellen Adventsingen in der Klosterkirche werden Sie bei wunderschönen weihnachtlichen Klängen und besonnenen Texten auf die ru-

Fortsetzung auf Seite 20

hige und besinnliche vorweihnachtliche Zeit eingestimmt. Lassen Sie sich vom Lichterglanz des Weihnachtsbaumes am Hauptplatz verzaubern und genießen Sie die feierliche Atmosphäre, im kleinen „Weihnachtsdorf“ der Schwanberger Pfadfinder, bei selbstgemachter Weihnachtsbäckerei und leckerem Punsch.

Wir wünschen allen unseren Gästen und unserem treuen Publikum eine erholsame Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Jahr 2018.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsorinnen und Sponsoren für die finanzielle Unterstützung, ohne die ein so vielfältiges Jahresprogramm nicht möglich wäre.

Unser Dank gilt: dem Land Steiermark, der Marktgemeinde Schwanberg, Frau Mag.a Ruhri von der „*Johannes Apotheke*“, Malerbetrieb Fa. Powoden, Frau Angelika Plank vom „*Wohlfühlstudio Angelika*“, Martina Oswald von „*Martina´s Blumenladen*“.

Wir hoffen Sie alle wieder zahlreich bei einer unserer Kulturveranstaltungen im kommenden Jahr begrüßen zu dürfen.

Euer Kulturberg-Team

ÖKB St. Anna ob Schwanberg

Bartholomäus-Sonntag in St. Anna

Anlässlich des Bartholomäus-Sonntags Ende August zelebrierte **Militärdekan Mag. Franz Auer** in St. Anna ob Schwanberg die heilige Messe. Die anschließende Prozession zu den drei Kreuzen auf der „Umgang-Ebene“, an der mehrere Hundert Gläubige teilnahmen, führte **Pfarrer Mag. Anton Lierzer** an. Der gesamte Festakt wurde musikalisch durch die Spielgemeinschaft Schwanberg-St. Peter und der Leitung von **Mag. Kurt Mörth** begleitet.

Am 24. August feiert die katholische Kirche den Tag des Heiligen Bartholomäus. Dieser Gedenktag erinnert an die Überführung der Reliquien des Heiligen vom Orient nach Rom. Der Bauernstand verbindet mit diesem Tag das Ende der sogenannten „Hundstage“, den Herbstbeginn, zu dem in der Regel die Getreideernte abgeschlossen sein sollte.

Für das leibliche Wohl sorgte der ÖKB St. Anna ob Schwanberg unter der Leitung von Obmann **Gerhard Schmuck**. Neben zahlreichen Abordnungen des Kameradschaftsbundes und Festgästen konnte der Veranstalter auch Herrn **Bürgermeister Mag. Karlheinz Schuster** begrüßen.

Pensionisten Schwanberg

Nach einer kurzen Sommerpause kamen am Donnerstag, den 24.8.2017 viele Pensionisten zum alljährlichen Grillnachmittag der Ortsgruppe Schwanberg ins Jugend-Kultur-Zentrum. Bei herrlichem Wetter im Freien konnte Vors. Stv. **Doris Freidl** alle herzlich begrüßen u.a. auch einige Pensionistenfreunde aus Hollenegg mit Vors. Stv. **Paul Mörth,** die alle ein paar Stunden in dieser Runde verbrachten. Grillmeister **Daniel Potzinger** verwöhnte die Anwesenden mit seinen Spezialitäten. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Natürlich wurde auch ein gutes Tröpferl, sowie Kaffee und Mehlspeisen, gebacken von unseren fleißigen Pensionistinnen serviert. Beim netten und gemütlichen Beisammensein wurde in unserer Runde auch ein „Geburtstagskind" geehrt. Frau **Irma Tatzer** feierte ihren 70er, worauf sie alle zu diesem guten Essen einlud. Danke liebe Irma!

Vors. Stv. **Doris Freidl** überreichte der Jubilarin Blumen und ein Präsent. Der Vorstand und die Mitglieder wünschen ihr weiterhin viel Glück und Gesundheit im Kreise ihrer Lieben. Es war ein sehr schöner lustiger Nachmittag der leider viel zu schnell verging. Auf diesem Wege möchte sich der Vorstand bei allen Mitgliedern für die tolle Unterstützung bedanken. *Fotos und Bericht Johann Tatzer*

STEIRISCHER SENIORENBUND

Ortsgruppe Schwanberg

Krainerschnapsen

Treffpunkt zahlreicher Kartenspieler zum Krainerschnapsen war im Restaurant „Zum Schwan" der Familie Slabernig. Auch die Ortsgruppen Stainz und Frauental ließen es sich nicht nehmen, bei diesem Gaudischnapsen eifrig und ehrgeizig mitzuspielen. Danke an die zahlreichen Sponsoren u.a. Marktgemeinde Schwanberg, Wohlfühlstudio Angelika, Cafe Pilko Gabi, Frisör Romana, Ölmühle Lorenz, Blumen Martina, Heilmoorbad Schwanberg und Bäckerei Schmuck.

Tagesausflug zur Riegersburg und zur Zotter Schokoladenmanufaktur

Auf und in die Riegersburg mit dem Lift. Mythen, Abenteuer und schaurige Geschichten längst vergangener Zeiten ranken sich um das eindrucksvolle Wahrzeichen der Südoststeiermark. Eingeplant

war auch eine Burgführung mit Begehung der historischen Räume.
Nach dem Mittagessen in der Burgtaverne, ging es weiter zur Zotter Schokoladenmanufaktur. Eine

Fortsetzung auf Seite 22

„Pilgerstätte für Schokoladenhungrige“ – gut für den Obmann. Über einen Filmvortrag bekamen wir Einblicke in die Schokoladenherstellung bevor es in die Verkostung diverser Schokoladenkreationen ging. Müde aber wohlbehalten sind wir wieder gut in Schwanberg angekommen. Dankeschön an Herrn Koller vom Reisebüro Koller für die sichere und angenehme Fahrt.

Ausflug zur Wirtbartl Almhütte
Betreut wird die Almhütte seit Mai 2017 von **Ingrid Theußl**, die uns recht herzlich begrüßte. Dieses einmalige urige Almgasthaus auf 1.294 m Seehöhe besteht seit 1865. Einem Geburtstagskind, **Günter Pototschnig** (70), konnten wir mit einem Geschenk und einigen Liedern eine Freude bereiten. Leider verging auch diesmal die Zeit zu schnell und im Cafe Pilko in Schwanberg wurde der gemütliche Nachmittag abgerundet.
Wegen Schlechtwetters wurde die geplante Tagesfahrt nach Kärnten, Klagenfurt-Minimundus, Ausflug zum Pyramidenkogel auf unbestimmte Zeit verschoben.

Obmann Andreas Zohmann

Vorschau:
Mittwoch, 18. Oktober 2017 – Tagesausflug nach Wien.
U.a. Schönbrunn – Palmenhaus, (bei Schlechtwetter Wiener Hofreitschule), Tiergarten, Prater und Schweizerhaus. Ein besonders preisgünstiger und interessanter Tagesausflug.

Sonntag, 12. November 2017 – zum Martinifestival nach Sopron. Gansl essen und „The Grand Las Vegas Show Nr. 2. Abfahrt zwischen 08.00 und 09.00 Uhr, **Kosten € 68,00.** Bei Interesse bitte Anmeldungen bei Ing. Helmut Fleischmann, Tel.: 0650/7137277.

Betriebsbesichtigungen u.a. (Sima Druck, Weststeirische Rundschau; Bäckerei Schmuck; Steirisches Glaskunstzentrum und Glasmuseum Bärnbach).

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am **Mittwoch, 13. Dezember 2017** im Restaurant „Zum Schwan“ ab 11.00 Uhr statt.

Windmühleaufstellen in Neuberg

Seit vielen Jahren wird vom **Vogel-, Natur- und Umweltschutzverein Hollenegg** um den Jakobitag die Windmühle im Weingarten der Familie Sackl vlg. Hartner aufgestellt. Auch in diesem Jahr wurde die Tradition fortgesetzt und dazu auch die Nachbarn eingeladen. Mit einem kleinen Dorffest wurde das Ereignis gebührend und ausgiebig gefeiert. Auch die Lichtmessgeiger haben zur Unterhaltung aufgespielt. Das Aufstellen der Windmühle ist ein sichtbares Zeichen der, seit vielen Jahren gut funktionierenden Dorfgemeinschaft.

Alois Sackl

„Kästn & Sturm“ der FPÖ & des RFJ Schwanberg

Am 23.09.2017 fand erstmals am Hauptplatz Schwanberg, vor dem Café Fanny Bar, die Veranstaltung „Kästn & Sturm“ statt. Die Gäste durften sich über gebratene Kästen und Sturm aus unserer Südweststeiermark freuen. „Selbst wenn der Schilchersturm heuer rar ist, so kann man trotzdem sagen, dass wir geschmacklich ein gutes Jahr für den Schilchersturm haben“, so unsere Gäste nach der ersten Kostprobe. Mit großer Freude durften wir bei unserer Veranstaltung einige hochrangige Gäste begrüßen, wie **NAbg. Sepp Riemer** und **GR Ing. Michael Wallner**. Sollten die Kastanien im kommenden Jahr wieder so früh reifen wie heuer,

Fortsetzung auf Seite 23

wird es auf alle Fälle nächstes Jahr eine Wiederholung der Veranstaltung im September geben – Falls nicht, wird die Veranstaltung wohl auf Oktober verschoben werden.

Text: Dipl.-Ing. Karl Friedrich
Foto: Karl Lindinger

Die Frauenrunde Gressenberg berichtet

Auch in den Sommermonaten war es nicht ruhig bei der Frauenrunde. So trafen sich Ende August bei der Jausenstation Lesky in St. Ulrich einige Mitglieder und Helfer vom Sommerfest der Frauenrunde, um den Abend gemeinsam bei einer ausgezeichneten Jause und einem guten Glaserl zu verbringen.

Anfang September begaben sich einige Damen auf den Weg nach St. Johann im Saggautal, um sich das Theaterstück „Helena – und wer küsst das Trojanische Pferd“ anzusehen. Bei dieser Aufführung blieb kein Auge trocken, es war ein sehr unterhaltsamer Abend.

Auch durften wir im September die langjährige Obfrau und Mitgründerin der Frauenrunde Gressenberg, Frau **Ludmilla Koch** zu ihrem 85. Geburtstag gratulieren und sagen danke für die langjährige Mitgliedschaft.

Michaela Masser, Schriftführerin

Der neue Schwanberger Perchtenverein stellt sich vor

Nach der Auflösung von „Luzifers Höllenteufeln“ (Schwanberg und Stainz) hat sich ein neuer Schwanberger Verein gegründet. Die „Stullnegger Grom-Teifln“ werden in Zukunft die Maskenausstellung, den Perchtenlauf am Schwanberger Hauptplatz und weitere Veranstaltungen in unserer Marktgemeinde und Region übernehmen. Ein besonderer Dank gilt dem langjährigen Obmann unseres alten Perchtenvereines, **Manuel Stopper**, der mit seinem Team für viele tolle Perchtenauftritte verantwortlich war. Ein Großteil dieses Teams mit dem neuen Obmann **Markus Zink** gründete den Perchtenverein „Stullenegger Grom-Teifln“. **Simone Grebien, Peter Michelitsch, Katharina Strohmayer, Carmen Knotz** und **Kerstin Zink** gehören dem neuen Vorstand an.

Die erste große Herausforderung wird die Maskenausstellung am Samstag, den 28. Oktober und Sonntag, den 29. Oktober in der Schwanberger Mehrzweckhalle sein. Beginn der Ausstellung ist jeweils um 9.00 Uhr und es werden 15 Aussteller mit mehr als 150 verschiedenen Perchtenmasken dieser Perchtenveranstaltung einen würdigen Rahmen verleihen.

Es gibt bei freiem Eintritt eine Charity – Maskenverlosung zu Gunsten von **Laura Langmann**. Weiters werden Sie kulinarisch mit verschiedenen Schmankerln verwöhnt und können beim Schätzspiel und einem Glückshafen tolle Gewinne machen.
Die Großveranstaltung schlechthin ist am Samstag, den 16. Dezember 2017 mit Beginn um 17.00 Uhr am Schwanberger Hauptplatz, der traditionelle Schwanberger Perchtenlauf 2017. Bitte unterstützen Sie unseren neuen Perchtenverein und besuchen Sie unsere Veranstaltungen.

Aus dem Abschnitt 5 „Oberes Sulmtal“

24 Stunden Feuerwehrdienst für die Jugend des Abschnittes

Am Freitag, dem 15 September 2017, trafen sich 18 Jugendliche des Abschnittes 5 mit ihren Betreuern im Rüsthaus der Feuerwehr Hohlbach-Riemerberg, um die diesjährige 24 Stunden Übung abzuhalten. Ziel dieser Übung war es die Jugendlichen auf den oft anstrengenden Alltag eines Feuerwehrmitgliedes vorzubereiten und möglichst reale Einsatzszenarien abzuarbeiten. Diese reichten von einem Fettbrand und einem Wirtschaftsgebäudebrand bis hin zu mehreren Verkehrsunfällen und Personenrettungen.
Bei der Schlusskundgebung, bei der auch der Bürgermeister der Marktgemeinde Schwanberg **Mag. Karlheinz Schuster** sowie Vizebürgermeister **Harald Reiterer** begrüßt werden konnten, wurde den Jugendlichen für ihre Disziplin und ihr Engagement gedankt. Abschnittsjugendbeauftragter **Andreas Winkler** bedankte sich nochmals bei den zahlreich erschienenen Burschen und Mädchen und auch bei den Betreuern für die aufwändige Vorbereitung und Ausarbeitung der Übungen.

Text: FM Thomas Haiderer – Foto: FF

FF Garanas berichtet

Funkleistungsbewerb

Mit der Umsetzung des Digitalfunks im Feuerwehrwesen wurde in der Steiermark ein neues Zeitalter in der Kommunikation eingeläutet. Waren früher Funkgespräche fast ausschließlich im unmittelbaren Einsatzbereich möglich, können mittlerweile Informationen via Funk landesweit ausgetauscht werden. Dies bedarf professioneller Ausbildung und ständiger Weiterbildung. Dazu werden steiermarkweit Funkleistungsbewerbe in drei Stufen - Bronze, Silber und Gold – abgehalten, die sich ausschließlich durch verschiedene Anforderungs- und Schwierigkeitsstufen voneinander unterscheiden.

Nach wochenlangem Training und unzähligen Übungsstunden stellten sich drei KameradInnen der FF Garanas dem Bewerb um das „Funkleistungsabzeichen in Bronze“ im Rüsthaus Trahütten. **LM d.V. Elisabeth Koch** (298 Punkte), **HBI Ing. Martin Koch** (294 Punkte) und **LM d.F. Alexander Koch** (274 Punkte) stellten ihr Wissen unter Beweis und erhielten dafür die begehrte Auszeichnung.

Text: BM d.V. Mag. iur. Martin Povoden

Grillfest der FF Garanas

Die KameradInnen der FF Garanas veranstalteten ihr inzwischen schon traditionell gewordenes Grillfest in St. Anna ob Schwanberg.
Der Kommandant der Wehr **HBI Ing. Martin Koch** konnte bei der gut besuchten Veranstaltung zahlreiche Abordnungen benachbarter Feuerwehren und Ehrengäste begrüßen, allen voran den Abgeordnete zum **Nationalrat Werner Amon** sowie die **LAbg. Helga Kügerl**.

Das Küchenteam rund um die beiden Grillmeister **HLM Josef Better** und **LM Edmund Koch** ver-

Fortsetzung auf Seite 25

Foto Grillfest von links: HBI Ing. Martin Koch, NR Werner Amon, OT-Bgm Mag. Martin Povoden

wöhnte die Besucher der Veranstaltung mit heimischen Grillspezialitäten von Schwein und Lamm. Der Reinerlös der Veranstaltung dient der Finanzierung bereits angekaufter Schutzbekleidung.

FF Glashütten berichtet

Geburtstagsfeier mit Frühschoppen

Im Jahr 1927 wurde eine kleine Bergfeuerwehr in Glashütten gegründet. Nach mittlerweile 90 Jahre kann die FF Glashütten stolz auf das bisher Erreichte zurückblicken. Ebenso blickt man mit vollem Engagement und voller Vorfreude in die Zukunft.
Das Jubiläum **„90 Jahre FF Glashütten“** wurde am 30.07.2017 vor dem Rüsthaus in Glashütten gefeiert. Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Blasmusikverein St. Georg/Kagran aus Wien eröffnet. Mit zünftiger Blasmusik und tollen Showeinlagen wurden die Gäste auf die nächste Musikgruppe eingestimmt.
HBI Peter Moser konnte in seiner Ansprache die Ehrengäste **EABI Fritz Huemer**, die Abgeordnete zum steirischen Landtag **Helga Kügerl**, sowie den Hausherren Bürgermeister **Mag. Karlheinz Schuster** begrüßen. Ebenso gab HBI Moser einen kurzen Rückblick über den Lebenslauf der Freiwilligen Feuerwehr Glashütten.

Als Geburtstagsgeschenk wurde die Chronik der FF Glashütten an den Kommandanten übergeben, welcher auch gleich die Fortführung dieser Versprach. Nach einem tollen Konzert des Blasmusikvereins ging es beinahe nahtlos weiter. Auf der Bühne stand das Stubalm Duo, das mit vielen bekannten und neuen Stücken die angekommenen Gäste bis in die frühen Abendstunden unterhielt. Selbst ein kurzer Regenschauer tat der tollen Stimmung keinen Abbruch. Durch das schützende Zelt konnte die Veranstaltung weitergeführt werden.
Die Freiwillige Feuerwehr Glashütten möchte sich hiermit bei allen Gästen, Musikgruppen sowie Ehrengästen bedanken. Ebenso ein großer Dank an alle Sponsoren und Gönner der FF Glashütten.

OBI unter der „Haube“

Einen besonders schönen Tag hatte **OBI Georg Kügerl** am 15. Juli 2017. Dies war jener Tag, an welchem er und seine Frau Claudia sich das „Ja-Wort“ gaben. Diesen Anlass ließen sich die Kameradinnen und Kameraden der FF Glashütten sowie der FF Trahütten nicht nehmen, um dem Brautpaar den Weg zum Standesamt abzusperren. Mit Unterstützung der beiden Beistände konnte das Hochzeitspaar die gestellten Aufgaben mit Bravour meistern. Die Feuerwehr Glashütten möchte sich auf diesem Wege nochmals herzlich für die Einladung bedanken und wünscht dem Brautpaar alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Texte: LM d.V. Hannes Mörth

OBI unter der Haube

Hüttenkirtag in Glashütten

Am 10. September, veranstaltete die FF Glashütten den traditionellen Hüttenkirtag in Glashütten. Bei anfangs vielversprechendem Wetter fanden sich schnell die Gäste ein. Nach der Hl. Messe in der Kirche, nahm das Fest seinen Lauf. Wie schon zuvor prognostiziert setzte um die Mittagszeit der Regen ein. Doch dies tat der Laune der Gäste keinen Abbruch. Neben kulinarischen Köstlichkeiten wie dem Hüttenburger, konnten die Gäste am Weinstand frischen Schilchersturm probieren. Bis spät in den Abend hinein wurde beim Hüttenkirtag gefeiert. Die FF Glashütten möchte sich auf diesem Wege herzlich für den Besuch, trotz der schwankenden Wetterverhältnisse bedanken.

Sanitätsübung des Abschnitts 1 mit der FF Glashütten

Am Samstag, dem 02. September, nahmen die Kameraden der FF Glashütten bei der Abschnittssanitätsübung in Trahütten teil. Dort wurde das Sachgebiet Sanität im Stationsbetrieb den teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden näher gebracht.
Station 1: Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Station 2: verbinden und schienen diverser Wunden, Station 3: Umgang mit Stifneck und Spineboard.
Wie wichtig und vor allem wie unentbehrlich das Wissen, welches man sich bei solchen Übungen aneignen kann sein kann, zeigte sich rund eine Woche später bei einem Verkehrsunfall auf der L619.

Schwerer Motorradunfall auf der L 619

Am Samstag, dem 09.09.2017 ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall mit zwei Motorrädern auf der L619 der Weinebene Landesstraße. Beide Fahrer wurden unbestimmten Grades verletzt und mussten mit 2 Rettungshubschraubern (C11 und C12) in verschiedene Krankenhäuser eingeliefert werden. Die L619 musste rund eineinhalb Stunden für den kompletten Verkehr gesperrt werden. Die Feuerwehr richtete umgehend eine großräumige Sperre der Unfallstelle ein. Hierzu wurde die FF Gressenberg zusätzlich angefordert. Ebenso wurde ein Brandschutz aufgebaut. Im Anschluss musste noch die Fahrbahn gereinigt und von den herumliegenden Teilen befreit werden. Nach rund drei Stunden konnten die Feuerwehren wieder in Ihre Rüsthäuser einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.

FF Gressenberg berichtet

Einladung zum Kastanienbraten am 26.10.2017 um 15:00 Uhr beim Rüsthaus Gressenberg.

Brandeinsatz in Gressenberg

Fortsetzung auf Seite 27

Am Freitag, dem 11. August 2017, wurden die Feuerwehren Gressenberg, Schwanberg und Grünberg-Aichegg zu einem Brand in einer Garage nach Gressenberg alarmiert.
Am Einsatzort angekommen erkundete der Einsatzleiter **HBI Johannes Aldrian** die Lage. Da die ersten Löschversuche des Besitzers mittels Handfeuerlöschern wenig Wirkung zeigten, wurde ein Innenangriff mittels Hochdruckrohr und schwerem Atemschutz veranlasst, so konnte der Brand rasch gelöscht werden und das restliche Gebäude vor den Flammen geschützt werden. Im Anschluss wurde wegen der Gefahr von Glutnestern mit zwei weiteren Atemschutztrupps das Brandgut aus der Garage geräumt. Mit Hilfe einer Wärmebildkamera konnte sichergestellt werden, dass keine weitere Brandgefahr mehr besteht. Gegen 18 Uhr konnten die Feuerwehren wieder in die Rüsthäuser einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.

Text: FM Thomas Haiderer – Foto: FF

FF Hollenegg

FF Schwanberg berichtet

Einsatzgeschehen

In den vergangenen Monaten wurde die Freiwillige Feuerwehr Schwanberg vermehrt zu Türöffnungen und Menschenrettung in Notsituationen gerufen. Drei Mal mussten wir im Juli und August gemeinsam mit dem Roten Kreuz und der Polizei Schwanberg verletzten und hilfsbedürftigen Personen zu Hilfe eilen.

Aufräumarbeiten nach Unwettern

Am Nachmittag des 11. August stand die FF Schwanberg in Gressenberg bei einem Garagenbrand im Einsatz.
Die heißen Sommertage wurden wieder jäh durch starke Unwetter unterbrochen. So standen wir, wie zahlreiche andere Feuerwehren im Bezirk, am Montagnachmittag, dem 28. August nach einem heftigen Unwetter erneut im Einsatz. Es galt Verkehrswege freizumachen - Bäume hatten zahlreiche Straßen unpassierbar gemacht – und Keller auszupumpen. Auch den ganzen darauffolgenden Tag stand ein Trupp mit dem TLF Schwanberg im Auftrag der Gemeinde vor allem in Hollenegg im Einsatz, um verlegte Straßen freizumachen und zu reinigen.

Am 16.9. wurden wir von der Polizei Schwanberg erneut zum Freimachen von Verkehrswegen nach Windbruch, diesmal in die L649, Garanaser Straße beordert.

Fortsetzung auf Seite 28

Monatsübung im Hochsommer

Bei der Ende Juli abgehaltenen, aufgrund der Hitze sehr anstrengenden, Gesamtübung hatten wir ein kombiniertes Brandeinsatz-Technik-Szenario zu absolvieren.

Die über die Bereichsalarmzentrale abgesetzte Alarmmeldung lautete: „MASCHINENBRAND MIT EINGEKLEMMTER PERSON am Übungsort Graden im Ortsteil Mainsdorf“.

Gesamtübung im Juli

Die Feuerwehr Schwanberg rückte mit TLF und LF-B zum Übungsort aus. Vor Ort wurden wir vom Notrufer in das Szenario eingewiesen: Eine Person war, nachdem sie den Brand ihres Baggers mit Holzgreifer bemerkt hatte, aus der Arbeitsmaschine geflüchtet und wurde unglücklicherweise unter vom Stoß herabrollender Baumstämme eingeklemmt. Der Unfall ereignete sich in einem Waldstück, wo keine direkte Zufahrt mit den Einsatzfahrzeugen möglich war. Folgende Einsatzaufträge wurden vom Einsatzleiter nach der Lageerkundung erteilt: „Crashrettung der Person aus dem Gefahrenbereich“ und „Brandbekämpfung beim Bagger zur Verhinderung einer Brandausbreitung in den angrenzenden Wald“.

Der Bereits auf der Anfahrt fertig ausgerüstete Atemschutztrupp machte sich sofort an die Menschenrettung, während sich die Besatzung des Löschfahrzeuges auf die Herbeischaffung und Installation der technischen Rettungsgeräte konzentrierte. Zum Einsatz kamen zuerst die Zahnstangenwinde unter Zuhilfenahme von Pölzmaterial, in weiterer Folge wurde versucht mit pneumatischen Hebekissen vorzugehen. Parallel dazu wurde ein Brandschutz mit mobilen Löschgeräten aufgebaut, um den Maschinenbrand in Schach halten zu können. Nachdem die Person gerettet war, war auch die Löschleitung fertig aufgebaut. Als zusätzliche Erschwernis wurde im Szenario ein Defekt der Einbaupumpe am Tanklöschfahrzeug angenommen. Da nun ein Schnellangriff mit Hochdruckschläuchen nicht möglich war, musste die Tragkraftspritze in Betrieb genommen werden und Druckschläuche zum Brandobjekt verlegt werden. Nach zwei Stunden war die Übung beendet und im Rahmen einer Übungsnachbesprechung vor Ort wurden sämtliche positive und verbesserungswürdige Aspekte durchgesprochen.

Übungsobjekt: Biomasseheizwerk Schwanberg

Am Abend des 8. September wurde im Schwanberger Biomasseheizwerk eine große Feuerwehrübung abgehalten. Mit dem Alarmstichwort „B15-Industrie“ wurden die Feuerwehren Schwanberg, Gressenberg, Grünberg-Aichegg, Hollenegg, Rettenbach und Trag zum Übungsobjekt in die Mainsdorferstraße alarmiert.

Ein kurzer Rückblick: Im Februar 2009 war das besagte Objekt nach einem technischen Defekt einem Brand zum Opfer gefallen und wurde total zerstört. Der ausgedehnte Brand drohte damals auf den nahen Turnsaal der Hauptschule überzugreifen, zudem herrschte akuter Löschwassermangel. Damals war ein tagelanger Einsatz vonnöten, da immer wieder Glutnester im gelagerten Hackgut aufflammten.

Als Übungsannahme galt diesmal ein Brand im Heizraum der Anlage, wo noch drei Personen vermisst wurden. Eine Person hatte sich beim Versuch ein Arbeitsgerät vor dem Feuer zu retten unter einem Lader eingeklemmt. Es galt weiters ein Übergreifen des Brandes auf das großvolumige Hackgutlager und den Turnsaal der NMS zu unterbinden. In weiterer Folge musste ein Atemschutzgeräteträger nach einem fiktiven Kollaps aus dem Gebäude gerettet werden. Insgesamt waren

Fortsetzung auf Seite 29

Übung im Biomasseheizwerk Schwanberg,
© A. Zohmann (1-2), T. Stopper (3)

bei diesem massiven Übungseinsatz von den sechs Feuerwehren, 77 Kameradinnen und Kameraden, mit elf Einsatzfahrzeugen, unter der Einsatzleitung des zuständigen Ortskommandanten **Lukas Andracher** eingesetzt. Fünf Atemschutztrupps kamen zum Einsatz und vier Tanklöschfahrzeuge wurden für einen umfassenden Außenangriff aufgeboten. Vier unabhängige B-Zubringerleitungen (2x Hydrant, 1x Weiherbach – Fließgewässer, 1x Löschwasserbehälter Weiherbachweg) mit insgesamt über 900 m Leitungslänge wurden aufgebaut um die Tanklöschfahrzeuge und den aufgebauten Wasserwerfer zu versorgen. Als Übungsbeobachter waren Bürgermeister **Mag. Karlheinz Schuster**, **Abschnittsbrandinspektor Josef Gaich**, sowie vonseiten der Betreiber die Familien **Masser, Kügerl** und **Aldrian** vertreten. Nach ca. eineinhalb Stunden war das Übungsszenario erfolgreich durchgespielt und es wurde von den Betreibern des Heizwerks zu einer Jause ins Rüsthaus Schwanberg eingeladen.

Auch im Koralmtunnel wurde wieder geübt: Die Schwanberger Sauerstoff-Kreislauf-Geräteträger nahmen Ende August bei einer Übung tief unter der Koralpe teil, als die Tunnelbohrmaschine aufgrund einer geologischen Störzone stillgestanden ist.

140 Jahre FF Schwanberg mit Bereichsfeuerwehrtag gefeiert

Bereichsfeuerwehrtag zur 140-Jahr-Feier der FF Schwanberg
Text und Bilder: T. Haiderer (1,2) und FF Schwanberg, bzw. A. Zohmann (3)

Am Samstag, den 26. August 2017 versammelten sich 175 Kameradinnen und Kameraden des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg am

Fortsetzung auf Seite 30

Hauptplatz in Schwanberg. Grund dafür war der zweite Bereichsfeuerwehrtag, der zu Ehren des 140-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Schwanberg veranstaltet wurde.
Bei sommerlichen Temperaturen wurde der Bereichsfeuerwehrtag vor dem Rathaus eröffnet. Der zuständige Ortsfeuerwehrkommandant, **HBI Lukas Andracher** begrüßte die zahlreich erschienen Kameradinnen und Kameraden und ebenso die Ehrengäste, darunter den **NAbg. Werner Amon**, **LAbg. Helga Kügerl**, **BR Hubert Koller**, den Bürgermeister der Marktgemeinde Schwanberg, **Mag. Karlheinz Schuster**, Vizebürgermeister **Ing. Karl Leonhard Koch**, **OBR Helmut Lanz**, **BR Fritz Reinprecht**, seitens der Polizei **Oberstleutnant Helmut Zöhrer** sowie **GI Josef Poglonik** und vom Roten Kreuz Deutschlandsberg, **BK Ing. Mag. (FH) Florian Klug**. Auch waren einige Schwanbergerinnen und Schwanberger der Einladung zum Festakt gefolgt.
HBI Andracher gab nach seinen Grußworten einen kleinen Einblick in die Geschichte, und die neu aufgelegte Chronik der am 1. April 1877 gegründeten Feuerwehr im Markt Schwanberg. In 140 Jahren hatte sich im Feuerwehrwesen vor allem technisch viel verändert, aber auch einige wichtige Konstanten, wie die Freiwilligkeit und Kameradschaft, waren geblieben. Die Ehrengäste erwähnten in ihren Ansprachen unisono positiv die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren, vor allem im Hinblick auf die immer öfter vorkommenden Unwettereinsätze und Großschadensereignisse, wo die Feuerwehren des ganzen Landes gefordert sind. Im Speziellen beglückwünschte man die Feuerwehr Schwanberg als eine der ältesten Feuerwehren des Bezirks Deutschlandsberg.
Im Anschluss erfolgte die Auszeichnung verdienter Feuerwehrmitglieder, wo 13 der anwesenden Kameraden für ihre Leistungen geehrt wurden. Nach dem Abspielen der Landeshymne durch die Spielgemeinschaft Schwanberg – St. Peter im Sulmtal erfolgte die Defilierung vor den Ehrengästen und der offizielle Festakt war abgeschlossen.
In der anschließenden Delegiertensitzung, die mit den Feuerwehroffizieren in der Rondell-Gallery abgehalten werden konnte, sind allfällige Themen rund um den Bereichsfeuerwehrverband und künftige Termine besprochen worden. Ebenso wurde vom Sozialhilfeverband Deutschlandsberg ein Kurzreferat über die Demenzerkrankung vorgetragen.
Die 140-Jahr-Feier klang danach in der Mehrzweckhalle Schwanberg gemütlich aus.

Wissenstest für die Feuerwehrjugend und Quereinsteiger

Anfang September fand in der Lannacher Steinhalle der Wissenstest und das Wissenstestspiel der Feuerwehrjugendlichen, sowie die Abnahme der Grundausbildungsmodule 1-3 für Quereinsteiger statt. Alle Schwanberger Teilnehmer konnten in der jeweiligen Stufe das geforderte Wissen und die Fertigkeiten nachweisen und das Abzeichen entgegennehmen. Wir gratulieren recht herzlich!

Die erfolgreichen Schwanberger Feuerwehrjugendlichen und Quereinsteiger

Aktiv-Kreativ-Sommer

An einem heißen Freitagvormittag im August konnte die Feuerwehr Schwanberg im Rahmen des Aktiv-Kreativ-Sommerprogramms wieder 13 Kinder und Jugendliche beim „Tag bei der Feuerwehr“ im Rüsthaus begrüßen. Nach einer kurzen Vorstellung der Feuerwehr und des Rüsthauses ging es mit den Einsatzfahrzeugen zum alten Sportplatz, wo sämtliche Einsatzgeräte erläutert wurden und anschließend natürlich auch eifrig selbst ausprobiert werden durften. Trotz der hohen Temperaturen galt es kühlen Kopf zu bewahren, denn als richtig heißes Abschlussszenario stand ein Löschangriff bei einem Holzstapelbrand am Programm. Zum Abschluss des Halbtagesprogramms gab es im Feuerwehrhaus noch eine wohlverdiente Jause und die Zertifikatsverleihung an unsere jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wir freuen uns schon auf den AKS im kommenden Jahr!

AKS bei der Feuerwehr Schwanberg

Bergmesse auf der Brendl-Alm

Rund 200 Besucher wanderten am letzten Sonntag im Juli zur Bergmesse auf die Brendl-Alm, anlässlich des 40-jährigen Bestandsjubiläums des Stützpunktes der Berg- und Naturwacht Koralpe Süd/Schwanberg auf der Koralpe. Ortseinsatzleiter **Franz Wildbacher** begrüßte als Hausherr bei strahlendem Sonnenschein die Besucher vor der Kalbenwaldkapelle. Der Bezirksleiter der Berg- und Naturwacht **Mag. Martin Povoden** mahnte in seinen Grußworten zu einem rücksichtsvolleren Umgang mit der heimischen Natur, angesichts des immer größer werdenden Drucks durch Erholungssuchende.
Pfarrer Mag. Anton Lierzer zelebrierte unter freiem Himmel die Heilige Messe, die gesanglich durch **„Alle Viere“** begleitet wurde.

Mag. Martin Povoden – Bezirksleiter der Berg- und Naturwacht Deutschlandsberg

Musikkapelle Hollenegg

Musikkapelle Hollenegg unterwegs bei Kärntner Freunden

Am 22. Juli 2017 machten sich die Musikerinnen und Musiker der Musikkapelle Hollenegg auf den Weg nach Kärnten, um die Stadtkapelle Gmünd zu besuchen. Nach einem kurzen Zwischenstopp in der Unterkunft in Spittal an der Drau, wo sich die Musikerinnen und Musiker in ihre Tracht schmissen und die Instrumente zusammenpackten, fuhr der Bus nach Gmünd. Dort wurden sie vom Bürgermeister der Stadtgemeinde Gmünd **Josef Jury**, sowie der Stadtkapelle Gmünd am Hauptplatz empfangen. Darauf folgte der gemeinsame Marsch zum Hof des Schlosses Lodron. Dort spielte die Musikkapelle Hollenegg für die Gäste einen Dämmerschoppen. Neben zahlreichen Märschen und Polkas hatten die Musikerinnen und Musiker aber auch ein paar moderne Stücke in ihrem Repertoire. Bis spät in die Nacht hinein feierten die Hollenegger mit den Musikerinnen und Musikern aus Kärnten.

Am nächsten Morgen ging das Programm für die Hollenegger jedoch bereits früh wieder los. Ab 9 Uhr umrahmten sie mit einem Frühschoppen den Schlossbrunch, der ebenso von der Stadtkapelle Gmünd organisiert wurde. Nach einigen Stunden Musizieren machte sich die Musikkapelle Hollenegg dann wieder auf in Richtung Heimat.

Mehrtätige Ausflüge sind für die Musikerinnen und Musiker jedes Mal ein wahres Highlight. Obmann-Stellvertreterin **Romana Gaich** zu diesem Ereignis: „Es ist hier eine wunderbare Musikfreundschaft entstanden. Die Stadtkapelle Gmünd war bereits im Vorjahr bei unserem Jubiläumsdämmerschoppen dabei und dieses Jahr durften wir einen Gegenbesuch starten. Wir hoffen sehr, dass noch viele weitere gemeinsame Auftritte mit der Stadtkapelle Gmünd folgen werden."

Text: Bianca Krainer
Fotos: Johannes Gradwohl

Musikerinnen und Musiker im Hochzeitsfieber

Die Musikerinnen und Musiker hatten heuer wieder die Ehre auf zwei Hochzeiten spielen zu dürfen. Sowohl Musiker **Lukas Gradwohl** und Markedenterin **Eva Maria Lukasser**, als auch Markedenterin **Bianca Kiegerl** traten vor den Traualtar.
Am 12. August 2017 wurden einige Märsche für das frisch vermählte Ehepaar **Lukas** und **Eva Maria Gradwohl** aufgespielt. Nach der Trauung im

Fortsetzung auf Seite 33

Schloss Hollenegg lud das Brautpaar zur Hochzeitsfeier beim Karpfenwirt in St. Martin ein.
Einige Wochen später, am 16. September 2017, trauten sich Bianca und Rainer. **Bianca Kiegerl** ist als Markedenterin bei vielen Auftritten der Musikkapelle Hollenegg in erster Reihe dabei. Das regnerische Wetter hielt die Musikkapelle und die Hochzeitsgesellschaft am Tag der Hochzeit natürlich nicht ab, gebührend auf das Brautpaar anzustoßen und für das frisch vermählte Paar ein paar Märsche zu spielen. Als Dankeschön wurden die Musikerinnen und Musiker der Musikkapelle Hollenegg zu einem Essen beim Gregorhanslwirt eingeladen.
Auf diesem Wege wünschen die Musikerkolleginnen- und kollegen beiden Paaren nochmals alles, alles Gute für die gemeinsame Zukunft und freuen sich auf viele weitere, schöne Stunden mit der Musikkapelle.

Text: Romana Gaich
Fotos: Johannes Gradwohl

Musikerwandertag

Für den 10. September 2017 wurde vom Vorstand der Musikkapelle Hollenegg ein Wandertag organisiert. Einige Musikerinnen und Musiker waren der Einladung gefolgt und bereits um 8 Uhr morgens hieß es: „Aufi auf die Olm“. Das Wetter meinte es nicht allzu gut mit den Musikanten – zwischendurch regnete es – aber mit der richtigen Wanderausrüstung- und bekleidung war das kein Problem.

Bereits am Vormittag kehrten die Musikerinnen und Musiker bei der Bärentalhütte auf einen wärmenden Kaffee ein, bevor es weiter Richtung Grillitschhütte ging. Dort angekommen stärkte man sich mit einer Suppe und einem guten Getränk. Nach einem gemütlichen Beisammensitzen wanderten die Musikerinnen und Musiker wieder Richtung Bärentalhütte, um dort einzukehren. Nach einigen Stunden in der gemütlichen Stube ging es dann wieder heimwärts.

Text: Bianca Krainer
Fotos: Johannes Gradwohl

Marktmusikkapelle Schwanberg

Schwanberger Strandfest 2017

Am letzten Wochenende im Juli ging wieder das traditionelle Schwanberger Strandfest am Gelände des Freibades Schwanberg über die Bühne. Tolle Musik, feines vom Grill sowie einladende Bars begeisterten aufs Neue die Besucher und Gäste des legendären Festes.

An beiden Tagen konnten unsere Gäste vom Blasmusikverein St. Georg/Kagran aus Wien ihr Können zeigen und die Gäste auf zwei rauschende Partynächte einstimmen. Weiter ging es am Freitag mit der den „Stockhiatla´n“ aus Kärnten, welche mit ihrer tollen Musik für großartige Feierstimmung bis in den Morgen sorgten. Am Samstag überzeugte die Gruppe „SMASH“ wieder mit Partymusik, bei der die Tanzfläche bis auf den letzten Platz gefüllt wurde.

Die Musikerinnen und Musiker möchten sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich für Ihren Besuch beim diesjährigen Strandfest bedanken. Ebenso ergeht ein großes Dankeschön an alle Sponsoren, welche die Musikkapelle finanziell unterstützt haben. Nicht zuletzt möchte sich der Vorstand der MMK Schwanberg bei allen Mitgliedern für den tollen Einsatz vor, während und nach dem Strandfest bedanken. Ohne ein derartiges Engagement wäre eine solche Veranstaltung nicht durchführbar.

JBO der Erzherzog Johann Musikschule Wies

Das Jugendorchester der Spielgemeinschaft Schwanberg – Sankt Peter im Sulmtal gibt es bereits seit 14 Jahren. Zahlreiche Auftritte bei Konzerten wie auch bereits bei Wettbewerben konnten erfolgreich absolviert werden. 2015 wurde dieses Orchester durch SchülerInnen der Erzherzog Johann Musikschule Wies erweitert und umfasst 70 Musikerinnen und Musiker der Musikbezirke Deutschlandsberg, wie auch Leibnitz. Beim Landeswettbewerb im April 2015 konnte das Orchester die Tageshöchstwertung erspielen und damit verbunden auch die Teilnahme am Bundeswettbewerb in Linz im Oktober 2016, bei dem in der Stufe DJ der Bundessieg errungen werden konnte.

Für 2017 wurde das Orchester, das unter der Leitung von **Mag. Kurt Mörth** steht, durch ehemalige SchülerInnen der Musikschule Wies erweitert, um in der Stufe SJ anzutreten. Darunter fallen unter anderen der Klarinettist **Stephan Mörth** (Soloklarinettist im DSO Berlin), **Stefan Gollien** (ehemaliger Solotrompeter der Militärmusik Steiermark), **Markus Gadner** (Absolvent Konservatorium Eisenstadt), **Elisabeth Weber** (Absolventin Konservatorium Graz), **Jakob Gollien** (Lehrbeauftragter Uni Wien), **Markus Adam** (Student Uni Wien).

Heuer veranstaltet die Österreichische Blasmusikjugend bereits zum zweiten Mal den „internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ)“. Der Wettbewerb wird am 28. Oktober 2017 im Brucknerhaus in Linz im Rahmen des 8. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes stattfinden. Der Bewerb bietet internationalen Klangkörpern die Möglichkeit, sich auf höchstem Jugendblasorchesterniveau in Szene zu setzen.

Neben fünf Orchestern aus Österreich und einem aus Deutschland wurde auch das JBO aus Wies zur Teilnahme an diesem Wettbewerb berechtigt. Wir wünschen allen Mitwirkenden alles Gute!

Volksschule Hollenegg

Das neue Schuljahr 2017/18 hat begonnen

Doch auch in den Ferien arbeiteten einige sehr fleißig. Dankenswerterweise gab es für die Kinder der VS Hollenegg in den Ferienwochen an der VS Schwanberg eine Betreuung bis 13 Uhr durch unsere Nachmittagsbetreuerinnen **Michaela Gödl** und **Angelika Vogl**.

Aber im Sommer hat sich auch in und um unsere Schule viel getan. Die VS Hollenegg glänzt nun mit ihrer neuen Fassade und dem neuen Schriftzug. Darüber freuen sich alle Kinder und das ganze Team der VS Hollenegg! Aber auch beim Betreten des Sportplatzes fällt sofort das neu gestrichene Geländer auf. Jetzt macht es noch mehr Spaß die Stiege hinaufzulaufen.

Ebenso freuen sich die 17 Kinder der dritten Klasse mit ihrer Lehrerin, **Barbara Gütl-Stiendl, BEd**, über ihre neu gestrichene, freundliche Klasse und den neu verlegten Boden. Fleißig und motiviert starteten sie bereits ins neue Schuljahr.

Voller Freude und Energie betraten auch unsere 15 Schulanfänger mit ihrer Lehrerin **Dipl. Päd. Veronika Waltl** das neue Schulhaus. Stolz sind sie nicht nur auf ihre spannenden Bücher, sondern

auch auf ihre neuen Hefte, die von der Gemeinde Schwanberg im Rahmen der Schülerheftaktion finanziert wurden. Dies ist gerade am Schulbeginn eine tolle finanzielle Starthilfe für die Eltern.

Ein großes Dankeschön möchten wir unseren lieben Reinigungskräften **Marianne Walzl, Gertrude Klobucar** und dem Personal vom Kindergarten**, Elke Edler** und **Gisela Größbauer**, aussprechen, die in sehr kurzer Zeit unsere Schule wieder rechtzeitig für den ersten Schultag zum Strahlen brachten. Dabei spielte auch die neue Reinigungsmaschine, mit der unsere Marianne nun durch das Schulhaus düst, eine große Rolle.

Bei Bürgermeister **Mag. Karlheinz Schuster** und Vizebürgermeister **Ing. Karl Leonhard Koch** bedankten sich deshalb alle Kinder und das ganze Team der VS Hollenegg für die Bereitstellung der finanziellen Mittel mit einem selbst geschriebenen Lied und einem Foto der neuen VS Hollenegg. Beide wünschten den Kindern einen guten Start ins neue Schuljahr und viel Freude beim Lernen.

Dem schließt sich das Team der VS Hollenegg an und wünscht allen ein spannendes erfolgreiches Schuljahr 2017/18!

Volksschule Schwanberg

Ein neues Schuljahr hat begonnen ...

... und für 26 Kinder der VS Schwanberg ist es das Erste! Für die Erstklassenkinder, aber auch für die Eltern beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Mit Freude, Neugier, Spannung, mit vielen Vorstellungen aber vielleicht auch mit Unsicherheit und Ängstlichkeiten beginnt die Schulzeit. Wir Lehrerinnen werden all unsere pädagogischen Fähig- und Fertigkeiten einsetzen, damit die Kinder mit Freude lernen können und eventuell auftretende Schwierigkeiten gemeinsam gut gemeistert werden.

Der erste Schultag wurde von den Kindern, ihren Eltern und den Lehrerinnen **Anna Elisabeth Müller, BEd.,** (Jahrgangsgemischte Klassen 1a und 2a) und **VOL Eveline Moser**, 1b, gut gemeistert. Bei einem kurzen Empfang durch die Schulleiterin **OSR VDir. Maria Gabriela Gutschi** wurden den Kindern die Schulhefte für die 1. Klasse mit herzlichen Grüßen von Bgm. **Mag. Karlheinz Schuster** und dem Gemeinderat der Marktgemeinde Schwanberg übergeben.

Mit einer religiösen Feierstunde in der Pfarrkirche, in bewährter Weise gestaltet von **ROL Helgrid Koch**, unterstützt von Mädchen der 4. Klasse und Mitgliedern des Musikteams um **SPHL**

Sigrid Hois, und den Segenswünschen für ein gutes und gesundes Schuljahr durch **Pfarrer Mag. Anton Lierzer** endete der aufregende 1. Schultag mit einem gemeinsamen Foto.

Mit Schulbeginn möchten wir wieder ein herzliches Dankeschön sagen der Gemeindevertretung mit Bgm. **Mag. Karlheinz Schuster**, **Ing. Michael Michelitsch** von der Gemeindeverwaltung, allen beteiligten Firmen und unserem verlässlichen Helferteam mit Ortsteilbgm. **Hannes Aldrian**, **Gabi Saurugger** und **Sabine Koch** für die Adaptierung des ehemaligen Computerraumes, für die 2. Stammgruppe der 3. Klasse und des ehemaligen Mütterberatungsraumes zu einem Ruhe- und Spielraum für die Kinder der Nachmittagsbetreuung.

Wieder konnten in der Ferienzeit sieben Wochen lang Kinder von unseren Freizeitbetreuerinnen **Angelika Vogl** und **Michaela Gödl** in der VS Schwanberg mit Unterstützung durch die Marktgemeinde Schwanberg, zu günstigen finanziellen Bedingungen betreut werden. Hier gilt es wohl im Namen aller Eltern für diese Möglichkeit der Kinderbetreuung zu danken!

Falls Sie unseren Beitrag **„Gartentisch unter Beobachtung“** zum heurigen Blumenschmuckwettbewerb noch nicht gesehen haben, dann spazieren Sie durch die Schulgasse. Unsere, von den Kindern künstlerisch gestalteten „Köpfe auf Stangen“ haben sich über die Ferien ganz selbständig ihr Blumenkleid „angezogen“ und reichen sich die Hände

- wohl frei (oder doch geplant?) nach einem Leitsatz unserer Schule - „Gemeinsam schaffen wir es!“

In diesem Sinne: Ein schönes, lernintensives und begegnungsreiches Schuljahr!

Maria Gabriela Gutschi

NMS Schwanberg spielt und singt…

…Chor und Schulorchester

Der Chor der NMS Schwanberg bekam beim Landesjugendsingen 2017 in Weiz das Prädikat „mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen“ und freut sich mit ihrem Chorleiter **Mag. Kurt Mörth** von der Musikschule Schwanberg über diese hervorragende Leistung. Klavier- und Gitarrenbegleitung von **Felix Auer** und **Ulli Pratter** unterstützten dankenswerter Weise die mehrstimmigen Lieder, ein besonderes Lob der Jury galt der sehr guten Solistin **Antonia Windisch**.

Beim Abschlusskonzert der NMS Schwanberg in der Mehrzweckhalle in Schwanberg gab es am 28. Juni 2017 Gelegenheit, den wunderbaren Chor, das Orchester der Volksschule Schwanberg und das Schulorchester der NMS Schwanberg live zu hören. Die hohe Qualität der musikalischen Darbietungen verzauberte das begeisterte Publikum, besonders das einzigartige Schulorchester der NMS Schwanberg ist schon über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt.

In diesem Schuljahr wird die bewährte Kooperation der NMS Schwanberg mit der Erzherzog Johann Musikschule Schwanberg weitergeführt, alle Schülerinnen und Schüler sind eingeladen mitzusingen und mitzuspielen! Besonderer Dank gilt **Mag. Kurt Mörth**, der diese beiden musikalischen Highlights ins Leben gerufen hat!

Das Schülerligajahr 16/17 im Rückspiegel

Betreuer **Franz Oswald** konnte im abgelaufenen Schuljahr auf eine sehr gute Mannschaft mit ausgezeichneten Einzelspielern zurückgreifen. Schon beim Training stellte sich immer wieder heraus, dass die schwierigste Aufgabe für das Trainerteam sein wird, aus diesen hervorragenden Einzelkönnern eine homogene Mannschaft zu formen. Tatsächlich hatten die Burschen auf Bezirksebene keinen ernstzunehmenden Gegner. Alle Spiele bis zum Finale in Schwanberg wurden ganz klar gewonnen und man wurde mit klarem Vorsprung Bezirksmeister, mit einem klaren Torschützenkönig **Peter Kiedl**, mit 25 Toren. Auch das Futsalspiel in der Halle beherrschten die Burschen richtig gut und sehenswert. Wieder konnte niemand die Schwanberger ernsthaft gefährden, sodass auch hier der Bezirksmeistertitel errungen werden konnte und das wieder mit dem Torschützenkönig **Peter Kiedl**.

Nach diesen klaren Erfolgen ging es in beiden Bewerben auf Landesebene weiter. In der Halle konnten die Schwanberger Buben letztendlich den sehr guten dritten Platz in der Steier-

Fortsetzung auf Seite 38

mark belegen, obwohl die Leistung aller Spieler an diesem Tag klar unter den Erwartungen blieb.
Auch auf dem Feld hatten sie es natürlich mit wesentlich stärkeren Gegnern zu tun und es zeigte sich klar, dass die Burschen nicht wirklich homogen und manchmal sogar undiszipliniert agierten. Trotzdem erreichten sie die Runde der letzten Acht. Beim Achtelfinalturnier in Gratkorn führten entscheidende Ausfälle durch Verletzung und Krankheit und viel Pech in den sonst sehr kämpferisch und gut geführten Partien dazu, dass man letztlich sehr unglücklich auf dem dritten Platz in der Gruppe ausscheiden musste. Trotzdem Kompliment und herzliche Gratulation den Schülerligabuben der NMS Schwanberg und dem Betreuerteam zu dieser spannenden und überaus erfolgreichen Saison.

Weiters wäre noch die **U15 Schulmannschaft** zu erwähnen.

Die Spieler erreichten beim Futsalbewerb in der Halle den ausgezeichneten fünften Platz in der Steiermark. Auf dem Feld kam allerdings in der zweiten Runde der Landesmeisterschaft das Aus. Rückblickend war es auch für die Schulmannschaft eine sehr interessante und herausfordernde Saison.

Mädchen Fußball – Ballarina Cup

Beim Ballarina Cup am 23.06.17 in Graz, holten die Mädchen der NMS Schwanberg den 6. Platz. Die beiden Trainer **Andrea Strohmaier** und **Oskar Hermann** freuten sich sehr über die Leistungen der Spielerinnen. Mitgespielt haben **Nina Maritschnigg**, **Laura Lewonigg**, **Carmen Mauthner**, **Lisa Koch**, **Stefanie Prattes**, **Jana Zierler**, **Eos Novak**, **Elenor Fessler** und **Janine Theußl**.

1.	SMS Bruckner
2.	BG / BRG Seebacher
3.	SMS Trofaiach I
4.	NMS Weiz I
5.	NSMS Rieger Hartberg
6.	NMS Schwanberg
7.	BG / BRG Leibnitz I
8.	NMS Kalsdorf
9.	BG / BRG Fürstenfeld
10.	NMS Semriach
11.	BG / BORG HIB Liebenau
12.	GIBS
13.	BG / BRG Gleisdorf
14.	NMS Bruck /Mur
15.	NMS Lindenallee II
16.	NMS Seckau

Schwanberg besucht Rapid Wien

Alle Mädels und Buben und auch die BetreuerInnen des Schwerpunktes „Ballspiele“ an der NMS Schwanberg sind glühende Sturmfans, doch das hindert sie nicht daran, auch hinter die Kulissen anderer Bundesligaclubs zu schauen.

Die jährliche Aktion „Bundesliga“ an der Schwanberger Ballsportschule, organisiert von **HOL Edmund Prattes**, führte 55 Mädchen und Buben sowie fünf LehrerInnen der Schule am Montag, den 27. März nach Wien zum SK Rapid Wien. Enge Beziehungen des Obmanns des Fördervereines der Schule, **Norbert Pilko**, machten es möglich, dass die Schwanberger Abordnung zu einem wirklich interessanten „Rapidtag“ nach Wien eingeladen wurde.

Eine Führung durch das neue Allianz Stadion führte die Schwanberger in den Presseraum, die Mixed Zone, die Open Zone und schließlich auf das Spielfeld mit herrlichem Rundumblick auf die 24.000 Sitzplätze. Sehr interessante Geschichten aus der Geschichte des Vereines hörten die Mädels und Burschen im Rapideum, dem Museum des Vereines, wo bekannte Größen wie Krankl, Herzog, Weber oder Steffen Hofmann in vollem Licht erstrahlten. Auch Videos und Bilder führten sie in die bewegte und erfolgreiche Rapidvergangenheit. Nach einem Kurzbesuch im riesigen Fanshop hatte der Nachwuchsleiter Rapids seinen Auftritt und erzählte über die Anforderungen und Chancen für junge Talente bei Rapid. Nun war es Mittag, der Hunger groß und ab ging es in die Rekordmeisterbar, wo alle 60 Personen vom Förderverein der Schule zum Mittagessen eingeladen waren.

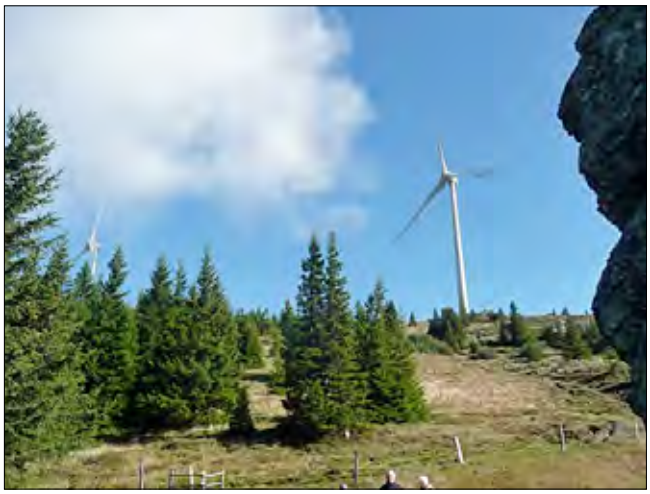
Leider konnte das Nachmittagsprogramm nicht wie geplant stattfinden, da es überraschend kein Training der Kampfmannschaft gab. Das Ersatzprogramm war den Kindern allerdings auch sehr recht. Sie konnten ausgiebig den Prater erkunden bevor der Chauffeur des GKB Busses zur Abfahrt rief.

Nach diesem langen, lehrreichen und interessanten Tag bedankten sich die Kinder bei **Norbert Pilko** und **Edmund Prattes** für die Organisation, bei den BegleitlehrerInnen, Frau Haas und Frau Strohmeier sowie den Herren Oswald und Knaß für die Begleitung und ganz besonders erwähnt wurde auch die Marktgemeinde Schwanberg, die einen beträchtlichen Anteil an den Buskosten übernommen hat.

Windpark Handalm

Exkursion der 4a und 4b Klasse

Am 14.9.2017 fuhren wir um 9.00 Uhr mit dem Bus bei der NMS Schwanberg los. Um 9:45 Uhr erreichten wir die Weinebene und marschierten auf die Handalm. Oben angekommen erklärte uns der Projektleiter **Dr. Pfeifer** alles über die 13 Windräder des Windparks. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich keine Arbeiter auf der Baustelle, da die Windgeschwindigkeit zu hoch war (80-90 km/h). Eine Windturbine war noch nicht fertig montiert, und so konnten wir die einzelnen Komponenten genauer besichtigen. Es war sehr aufregend, windig, interessant und hat uns allen viel Spaß gemacht.



NMS Schwanberg unter den Top 8 Schulen der Steiermark im Tennis-Schulcup

Heuer starteten die Tenniskids aus der NMS Schwanberg sogar mit zwei Mannschaften im Schulcup Tennis auf der Heimanlage des TC Schwanberg, der die Tennisplätze dankenswerterweise kostenlos zur Verfügung gestellt hatte.

Die Trainer **Franz Oswald** und **Heidi Haas** konnten auf motivierte und technisch durchaus versierte Mädchen und Burschen zurückgreifen. Durch Topleistungen von **Moritz Pickl**, **Sandro Knappitsch**, **Jakob Lipp**, **David Moser** und **Valentina Zierler** konnte die Mannschaft 1 zwei Siege einfahren und somit den Aufstieg in die nächste Runde schaffen.

Im Viertelfinale liefen alle Spieler zur Topform auf und besiegten das BG Judenburg. Leider konnte man sich gegen die Mannschaft des Sacre Coeur 1,

die mit Staatsmeister **Sebastian Sorger** antrat, trotz hervorragender spielerischer Leistung nicht durchsetzen. Für alle Teilnehmer war es ein sportliches Erlebnis, das in Erinnerung bleiben wird.

Schwanberger Lehrerausflug

Der Schwanberger NMS-Lehrer **Günter Knaß** hatte wieder einmal zu einem zweitägigen Ausflug geladen und gekommen waren viele: aktive Kolleginnen und Kollegen sowie auch einige Pensionistinnen und Pensionisten. Mit dem Gruber-Bus ging die Fahrt über Wien zuerst zum Schloss Hof an der slowakischen Grenze (siehe Bild), wo eine Führung durch das geschichtsträchtige Gebäude auf dem Programm stand. Anschließend rollte der Bus über die Grenze in die slowakische Hauptstadt Pressburg/Bratislava. Diese ist den meisten Österreichern so gut wie unbekannt – völlig zu Unrecht, wie die weststeirische Reisegruppe bald feststellte. Eine wunderschöne Altstadt voller Leben erwartet die Besucher und verzaubert sie bei Tag wie auch bei Nacht. Hier hatte Herr Knaß für den zweiten Tag ebenfalls eine Führung organisiert, die einen großartigen Rundblick von der Burg aus miteinschloss. Nach dem Mittagessen trat man auf dem Wasserweg, also über die Donau, den Rückweg nach Österreich an; genauer gesagt, zum Eissalon am Wiener Schwedenplatz, wo die Reisegruppe wieder vom Bus aufgenommen wurde. Ein interessanter, lustiger Ausflug, der leider viel zu kurz gedauert hatte, ging zu Ende. Aber vielleicht lässt sich Günter Knaß im kommenden Jahr abermals zur Organisation einer derartigen Bildungsfahrt überreden.

DANKE für die kostenlose Benützung der Sportanlagen

An unserer Schule ist es möglich, eine Vielzahl an Sportarten auszuüben, wie Fussball, Beach-Volleyball, Tennis, Eislaufen oder auch Schwimmen. Dies ist allerdings nur durch die großzügige Unterstützung der Marktgemeinde Schwanberg, des Sportvereins und des TC Schwanberg möglich, die uns ihre Sportstätten zum Training und für Wettbewerbe kostenlos zur Verfügung stellen.

Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken!

Aktiv und kreativ durch den Sommer 2017

Auch heuer fand der Aktiv-Kreativ-Sommer wieder in unserer Marktgemeinde Schwanberg statt.
Aus einem Angebot von 60 Kursen konnten Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren wählen. Neben den altbewährten Kursen wie Tennis, Schwimmen, Fußball, Hip Hop und Archäologie konnten die Kinder heuer ihre

Kreativität bei Gartenkugeln und Shabby Shic Büchsen weiter verfeinern, Erlebnistage auf den Reitbauernhöfen in Garanas und Schwanberg verbringen oder ein elektronisches Spiel mit Scratch der Katze programmieren. Auch Kochkurse, ein Tag bei der Feuerwehr und Kosmetikstunden fanden großen Anklang. Unseren ganz kleinen Kursteilnehmern wurde beim Ponyreiten und beim Spielevormittag auch nicht langweilig.

Zahlreiche Vereine und Institutionen der Gemeinde und näheren Umgebung wie die Freiwillige Feuerwehr Schwanberg, die Pfadfinder, das Komitee Altburg, Rubi's Ranch, der Österr. Versuchssenderverband, Degi's Abenteuercamp, die Öffentliche Bücherei, die Steiermärkische Berg- und Naturwacht, Liechtenstein Holztreff, der Bienenzuchtverein, der Sportverein, die Landjugend und zahlreiche private Kursleiter schafften es mit ihren Angeboten die Kinder zu begeistern.

Das Sommerprogramm wurde von der Marktgemeinde Schwanberg großzügig finanziell unterstützt. Die Abwicklung und Betreuung wurde von den Ferialpraktikantinnen **Kristina Zenz**, **Selina Trobentar**, **Eva-Maria Glockengießer**, **Elena Koch** und **Karina Krasser** ausgeführt. Die Koordination des Programms übernahmen **Martina Koch** und Bürgermeister **Mag. Karlheinz Schuster**.

Den krönenden Abschluss des Sommerprogrammes hätte heuer ein Sommerfest, mit unserem Flohmarkt am Samstag, den 19. August gebildet. Leider mussten wir aufgrund des Schlechtwetters

die Veranstaltung mit Pony reiten, Feuerwehrauto besichtigen, Spiele am Lagerfeuer, Steckerlbrot backen, Schminken und vielen weiteren Attraktionen absagen. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr unsere tolle AKS-Abschlussveranstaltung wieder durchführen können.
Die Marktgemeinde Schwanberg möchte sich herzlich bei allen Kursleitern, die auch dieses Jahr wieder ein tolles und umfangreiches Programm angeboten haben, bedanken. Wir freuen uns schon auf den nächsten Aktiv-Kreativ-Sommer im Jahr 2018!

Landjugend Schwanberg

Nachdem sich der Sommer nun langsam aber sicher verabschiedet hat, wollen wir noch einmal einen Blick auf die vergangenen Wochen der Landjugend Schwanberg richten.

LJ-Ausflug

Wie jedes Jahr planten die Mitglieder der Landjugend Schwanberg wieder einen Sommerausflug, bei dem es heuer in das schöne Salzburgerland ging. Die teilnehmenden Mitglieder machten sich am 22. Juli auf den Weg nach Abtenau, wo sie an einem Outdoorprogramm, das Spaß, Action und das gemeinsame Erlebnis in den Mittelpunkt stellte, teilnahmen. Nach einer Begrüßung durch die Guides stand am Vormittag eine Tubingtour auf der Lammer an, bei der sie gemeinsam mit einem Trainer über zahlreiche Stromschnellen, Wellen und Walzen im Wildbach gepaddelt sind.

Nach einem stärkenden Mittagessen stand am Nachmittag dann eine Teamolympiade an, bei der die beiden Teams verschiedene Aufgaben zu lösen hatten, bei denen wiederum Spaß und Spannung im Vordergrund standen. Einige Stationen, die mit Teamgeist und Geschicklichkeit zu überwinden waren, waren das Pfeil- und Bogenschießen, Stand Up Paddling, Übungen im Hochseilgarten oder aber das Bungeerunning. Am nächsten Tag machten sich die Landjugendmitglieder dann wieder auf den Heimweg und legten einen Stopp in der Region Schladming-Dachstein ein, wo es mit der Panoramagondel hinauf auf den Dachstein ging. Die Reise ins Salzburgerland lohnte sich definitiv, denn die Stimmung und auch das Wetter ermöglichten einen wunderschönen und wirklich lustigen Landjugendausflug.

Almwanderung

Auch heuer machten sich am 5. und 6. August wieder zwölf Wanderbegeisterte auf den Weg auf die Koralpe. Der Weg führte von der Bärentalhütte über die Grillitschhütte hinauf zum großen Speikkogel und schlussendlich zur Bodenhütte, wo sie übernachtet haben. Nach ein paar Stunden Schlaf ging es am nächsten Tag voller Energie über die Glitz und die Brendl zur Schirchlerhütte, bei der die Mitglieder das wunderschöne Wanderwochenende gemeinsam ausklingen ließen. Nachdem sie zwei wunderbare und irrsinnig lustige Sommertage auf der Alm verbringen durften, freut sich die Landjugend schon auf die nächste Almwanderung, denn der nächste Sommer kommt bestimmt.

Zustellen des Maibaum-Bankerls

Wie jedes Jahr, bekommt unser Maibaum-Ersteigerer am Ende des Sommers ein mittlerweile schon traditionelles, liebevoll geschnitztes Bankerl aus dem Holz des Maibaums. Am 26. August folgten die Mitglieder der Landjugend Schwanberg der Einladung der Familie Masser in Steyeregg und überreichten das Bankerl. An dieser Stelle gilt noch einmal ein herzliches Dankeschön für die tolle Bewirtung.

Kneipp Aktiv-Club
Natürlich gesund leben

SCHWANBERG INFORMIERT

Liebe Kneippfreunde!

Eine schweißtreibende Sommerzeit liegt hinter uns. Im September kehrt bei den meisten Menschen wieder die gewohnte Lebensordnung in den Alltag zurück und mit ihr auch klare Strukturen, geschätzte Regelmäßigkeiten sowie Kraft gebende Gepflogenheiten. Das Beste was man gegen Krankheit tun kann, ist etwas für die Gesundheit zu tun. Was bereits Sebastian Kneipp postulierte, ist auch die Überzeugung des Kneipp Aktiv-Clubs Schwanberg. Denn Gesundheit bedeutet Lebensqualität, Lebensfreude und Wohlbefinden.

Gemeinschaft und Freundschaft

Die schöne Gemeinschaft untereinander und die Möglichkeit, unter Gleichgesinnten Freundschaften zu erhalten und zu fördern, ist Motivation, sich im Vorstand des Kneipp Aktiv-Club zu engagieren.
Angesicht des ungesunden Lebenswandels vieler Menschen sind die fünf Kneipp-Säulen aktueller denn je. Daher möchte der Kneipp-Vorstand das Kneipp-Programm für Gesundheitsbewusste jeden Alters zugänglich machen.

Unsere Aktivitäten

Mit der **Gesundheitsgymnastik** setzen wir im Herbst unser Gesundheitsprogramm in der Mehrzweckhalle fort, Kursleiterin: **Dipl. Päd. Gabriele Zinkanell**. Einstieg jederzeit möglich.
Wirbelsäulengymnastik für Frauen, 14 Mal, jeden Montag, 18.45 Uhr bis 19.45 Uhr.
Kombinierte Gymnastik für Männer (einschließlich verschiedener Ballspiele) jeden Donnerstag, von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr.
Chor jeden Mittwoch, um 18.30 Uhr in der Volksschule, 1. Stock, Chorleiterin: **Mag. Iris Karpf-Neuwirth**. Weitere SängerInnen sind herzlich willkommen.
Geführte Natur- und Erlebniswanderungen werden im Herbst wieder fortgesetzt: Treffpunkt bei der NMS (Hauptschule) jeweils um 9.00 Uhr.

Bitte beachten Sie die Ankündigungen in den Zeitungen: Die Woche, Weststeirische Rundschau und Aktiv-Zeitung, sowie im Schaukasten. Der Schaukasten befindet sich bei der Spenglerei Koch/ Tischlerei Zenz.

Wanderung in die Vergangenheit

Am Samstag, den 26. August 2017 machte sich der Kneipp-Verein Schwanberg auf eine Wanderung in die Vergangenheit, um das ehemalige „Wieser Kohlenrevier“ zu erkunden. Begonnen haben wir beim Bergbau-

museum, wo die Teilnehmer von **Gerfried Schmidt**, einem profunden Kenner des dortigen Kohlenabbaus, empfangen und geführt wurden. Er wusste auch so manche Anekdote vom damaligen harten Leben der Bergleute zu erzählen. Er schrieb auch einige Bücher darüber. Weiter ging es, bei herrlichem Sonnenschein, auf dem Museums-Rundwanderweg, vorbei an Schloss-Burgstall, bis zum Gasthof „Wirtprimus“, wo der Nachmittag in fröhlicher Runde ausgeklungen ist.

- **Noch eine wichtige Bitte**
  Der Kneipp Aktiv-Club braucht dringend ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die es ermöglichen, dass das beste Gesundheitsvorsorgeprogramm in die Bevölkerung hinausgetragen werden kann.

- **Kneipp Wanderung Oktober 2017**
  Wanderung auf dem Ruhri-Panoramaweg am Samstag, den 21. Oktober 2017. Treffpunkt ist um

Fortsetzung auf Seite 44

10 Uhr bei der NMS Schwanberg. Ausrüstung: Wanderbekleidung, Wanderschuhe, Regenschutz. Die Teilnahme an der Wanderung erfolgt auf eigene Gefahr.

- **Mitgliederversammlung**

  Am 3. November 2017 haben wir im Gasthaus Schwanberger Stüberl unsere ordentliche Mitgliederversammlung, in der die Zukunft des Kneipp Aktiv-Clubs besprochen wird. Es werden alle Mitglieder gebeten daran teilzunehmen.

Bleiben Sie gesund mit der Kneippvorsorge!

Hermann Polak eh
(Vereinsleiter)

Eltern-Kind-Zentrum Deutschlandsberg

8530 Norbert-Ehrlich-Siedlung 111

Tel. 0676 563 53 08, Montag, Mittwoch, Freitag jeweils von 9 bis 12 Uhr.
E-Mail: team@ekiz-deutschlandsberg.at
Web: www.ekiz-deutschlandsberg.at

Sozialverein Deutschlandsberg
GEMEINSAM WACHSEN – FRÜHE HILFEN

GEMEINSAM WACHSEN

Ist ein Angebot für Schwangere, Mütter von Neugeborenen sowie Familien mit Kindern von 0–3 Jahren. Familienbegleiterinnen kommen hierbei für kostenlose Hausbesuche und Beratungen rund um die Themen Schwangerschaft, Geburt und Elternsein (Mutterschutz/ Karenz) zu Ihnen nach Hause oder informieren Sie in einer unserer 3 Anlaufstellen im Bezirk Deutschlandsberg. Auch die Begleitung zu Behördenwegen oder anderen Terminen ist möglich. Jedes Baby oder Kleinkind erhält ein Willkommensgeschenk und alle Familien haben die Möglichkeit an unserem kostenlosen Baby – und Kleinkindartikelverleih teilzunehmen. Die Treffen finden jeden zweiten Freitag im Monat von 08:00 bis 11:00 in Stainz statt! Wir freuen uns über Ihren Anruf unter: 0676/ 844 221 200 oder 03462/ 21 172; Mail: gemeinsam.wachsen@sozialverein-deutschlandsberg.at

NEUIGKEITEN VOM HEILMOORBAD SCHWANBERG

DARF ES EIN BISSCHEN MOOR SEIN

Auf freundliche Einladung von **Karl Leitinger jun.** führte der diesjährige Betriebsausflug des Heilmoorbades Schwanberg die zahlreichen interessierten Mitarbeiter Anfang Juli zur Moorstecherei. Auf ca. 1.300 m Seehöhe gelegen, entstand dieses einzigartige Hochmoor in mehr als 6000 Jahren und wird seit über 40 Jahren im Kur- und Gesundheitshotel zu Therapiezwecken angewendet. Eingesetzt bei Beschwerden des Bewegungs- und Stützapparates hat es über die Jahrzehnte schon unzähligen Gästen Linderung ihrer Beschwerden gebracht und viele daher zu Stammgästen gemacht. Damit dieses natürliche Heilpeloid auch noch für nächste Generationen zur Verfügung steht, wurde schon vor mehr als zehn Jahren mit der Rückführung des gebrauchten Moores begonnen. In fünf extra dafür angelegten Becken wird das rückgeführte Moor für die Wiederverwendung nach behördlicher Genehmigung zur Regeneration gelagert. Aber noch ist es nicht soweit, das natürliche Moorvorkommen reicht nach derzeitigen Schätzungen noch für rund 40 Jahre.

Bei der überaus fachkompetenten und interessanten Führung durch Herrn Leitinger konnten sich die Mitarbeiter ein eigenes Bild vom Ursprung „ihres“ Arbeitsmaterials machen und zeigten sich durchwegs beeindruckt.

Danach kehrte die Ausflugsgruppe bei der nahegelegenen Schirchlerhütte ein, um bei einer köstlichen Jause den gelungenen Nachmittag gemütlich ausklingen zu lassen.

Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bei **Karl Leitinger** für die Einladung zur Moorstecherei und zur Schirchlerhütte bedanken und freuen uns auf eine weiterhin langjährige und freundschaftliche Zusammenarbeit.

RUND UND G´SUND

Da man bekanntlich die Feste feiern soll wie sie fallen, nahmen wir das halbrunde Wiegenfest von **MR Dr. Gerald Andracher** zum Anlass, um ihn mit einer kleinen Geburtstagsfeier zu überraschen und gebührend zu feiern. Wir wünschen ihm noch viele Jahre voller Glück und Gesundheit und hoffen, dass er uns noch viele Jahre als ärztlicher Leiter erhalten bleibt. Denn, wer rastet, der rostet und das weiß unser Therapeutenteam gekonnt zu verhindern!

Fortsetzung auf Seite 46

FEIERN IM HEILMOORBAD

Ob Geburtstag oder Hochzeit, Weihnachtsfeier oder Jubiläum – veranstalten Sie Ihr nächstes Fest doch bei uns im Heilmoorbad! Wir erfüllen Ihre Wünsche individuell und verwöhnen Sie kulinarisch vom Buffet oder mit einem individuell gestalteten Menü. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

NÄCHSTES WEIHNACHTEN KOMMT BESTIMMT –

und doch oft völlig unerwartet …

Wenn Sie schon jetzt auf der Suche nach einem gesunden und regionalen Geschenk sind, dann schenken Sie doch heuer Gesundheitsgutscheine vom Heilmoorbad erhältlich zu € 10,–, € 25,– oder € 100,–. Diese können dann für alle Angebote in unserem Haus wie ambulante Therapie, Wellnesstag, Eintritt Hallenbad-/Saunabereich, Moorprodukte, aber auch in unserer Gastronomie für Speis und Trank eingelöst werden.

Oder schenken Sie Gutscheine für einen „WELLNESSTAG“ im Heilmoorbad!

Der Beschenkte genießt einen entspannten Tag in unserem Haus, beginnend mit einem vitalen Frühstück vom Buffet oder wahlweise mit Mittagessen vom Buffet. Eine wohltemperierte Moorpackung und eine Wohlfühlmassage sorgen für Entspannung und anschließend steht der Hallenbad- und Wellnessbereich für die ganztägige Benutzung zur Verfügung. Gutscheine erhältlich ab € 49,– an der Hotelrezeption.

VIGNETTENAKTION – Haben Sie schon davon gehört?

Auch heuer bieten wir unseren zahlreichen ambulanten Stammgästen und denen, die es noch werden wollen, zum wiederholten Male die GRATIS Autobahnvignette für 2018 an! Aktion gültig ab 02.11.2017 und bei Beendigung noch in diesem Jahr. Nutzen Sie schon JETZT die Gelegenheit und sichern Sie sich Ihre Therapietermine ab sofort. (Einzulösen nur im Zuge einer vollständigen vom Hausarzt verordneten ambulanten Therapie von mindestens 21 Behandlungen. Erhalt erst nach der Endabrechnung. Am Tag Ihrer vom Hausarzt verordneten Therapie besuchen Sie das Hallenbad und den Saunabereich GRATIS).

kat 2 Koralmtunnel

Stand der Arbeiten: September 2017

Ein anspruchsvoller und ereignisreicher Sommer liegt hinter dem Team der Baustelle KAT 2. Seit dem letzten Bericht vor nunmehr drei Monaten kann wieder so einiges über das Baugeschehen von der Tunnelgroßbaustelle KAT 2 berichtet werden.

TVM Vortriebe

Ein Sprichwort im Tunnelbau lautet: „Der Berg gibt die Geschwindigkeit vor.“ Wieviel Wahrheit in dieser These liegt, zeigen die aktuellen Verhältnisse beider TVM-Vortriebe. Nachdem beide Vortriebsmaschinen Ende Mai/Anfang Juni in eine Störzone einfuhren, welche mächtiger ist als ursprünglich prognostiziert, kamen die Vortriebe durch die hohen Auflasten aus nachbrechendem Material zum Erliegen. Das instabile Störungsgestein hatte

Vortriebsarbeiten im Firststollen

die Maschinen so stark verklemmt, dass selbst die maximal aufbringbaren Vorschubkräfte die Vortriebsmaschinen nicht mehr aus den Gebirgsumklammerungen lösen konnten. Selbst in diesem Fall standen die Arbeiten auf der Baustelle jedoch keineswegs still. Unverzüglich war ein Maßnahmenplan erarbeitet worden, nach welchem die Maschinen ausgegraben und freigelegt wurden. Dieses Unterfangen nennt sich in der Bergmannssprache „Überfirsten“. Dabei mussten die Schilder

Fortsetzung auf Seite 47

beider Maschinen jeweils vom Schildende bis vor zum Bohrkopf von den Mineuren händisch freigelegt werden, um diese vom Gebirgsdruck zu befreien. Durch die beengten und schwer zugänglichen Platzverhältnisse über dem Schildmantel der beiden Maulis war der Einsatz größerer Gerätschaften hierbei schlicht unmöglich. Somit mussten die Mineure das durch Lockerungssprengungen gelöste Material, unterstützt durch seilgezogene Schaufeln - sogenannte Schrapper – nach und nach vom Schild auf das Förderband der Vortriebsmaschine schuttern. Zusätzlich erschwerten auch die geologischen Verhältnisse die Vortriebsarbeiten. Um ein Nachbrechen des Gebirges zu verhindern, konnten immer nur kleine Abschnitte ausgebrochen und im Anschluss unverzüglich mit Spritzbeton, Bewehrungsmatten und Stahlbogensegmenten gesichert werden. Um die einwirkenden Gebirgskräfte auf den Ausbau zu bändigen, wurden die verbauten Bögen und die mit Spritzbeton überzogenen Gittermatten ins Gebirge rückgeankert und zusätzlich mit Stahlstützen hin zum Schildmantel der Vortriebsmaschinen unterstellt. Nachdem beide Fräsen durch die eifrigen Mineure bis zum Bohrkopf hin wieder freigelegt waren, konnten die Stützen untereinander ausgefacht und mit Gleitauflagern unterbaut werden. Durch diese Maßnahmen konnten die Gebirgsauflasten reduziert und die Reibungskräfte minimiert werden, sodass durch Losdrückversuche die Beweglichkeit der Maschinen bestätigt werden konnten. Zur genaueren Erkundung der Störung wurden während der Freilegearbeiten mehrere aufschlussreiche Kernbohrungen abgeteuft. Anhand dieser wurde das teils noch vor den Vortriebsmaschinen liegende, mehrere Meter mächtige Störungsband und dessen Orientierung genauestens erkundet. Da bei einer Wiederaufnahme des maschinellen Vortriebes, ohne vorauseilende Sicherung des Störungsbereichs, die Gefahr besteht, dass sich die Maschinen bei tieferem Eindringen in die Störung nochmals verklemmen, war eine vorauseilende Sicherung unumgänglich. So wurde aus der Überfirstung heraus abschnittsweise ein vorauseilender Firststollen aufgefahren. Nach Abschluss der Vortriebsarbeiten am vorab festgelegten Abschnitt konnte im Schutze des Firststollens mit der Vortriebsmaschine der Tunnel darunter Hub für Hub weiter aufgefahren werden. Alternativ dazu wurden mit den Vortriebsmaschinen einzelne Hübe voraus ins Störungsgestein vorgetrieben und im Anschluss oberhalb der TVM

Schutterarbeiten Vortrieb Firststollen

der Firststollen nachgezogen. Diese Variante wird vorwiegend im Kernbereich der Störung angewandt, da hierbei die Bögen weiterhin mit Stahlstützen zum Schild hin unterstellt werden können, was die Sicherheit erhöht. Nach jedem Hub mit der Maschine ist auch die rückwärtige Verfüllung des Firststollens nachzuziehen. Die bereichsweise Verfüllung wird bis auf den Firstbereich – welcher für die Zugänglichkeit nach vorne frei gelassen wird – bereits über dem Schild durchgeführt. Die Firste des Firststollens wird erst im Anschluss rückwärtig über den Tübbingen gänzlich verfüllt, sodass nach gänzlicher Durchörterung der Störzone nichts mehr vom Firststollen zu sehen sein wird. Nach Abschluss der Sondermaßnahmen kann dann der Vortrieb mit beiden Maschinen in gewohnter Weise fortgesetzt werden.

Nothaltestelle bzw. Rettungsraum

Auch im Bereich der Nothaltestelle hat sich in den letzten drei Monaten wieder so einiges getan. So wurde über eine Strecke von ca. 800 Metern die Innenschale bereits gänzlich hergestellt. Diese besteht aus Sauberkeitsschicht, Anschlussmauer, Abdichtung, Sohle und Gewölbe. Für die Betonagen der Gewölbe wurde ein spezieller, selbstfah-

Ausgefachte Stahlstützen auf TVM-Schildmantel

Fortsetzung auf Seite 48

Fertige Innenschale Rettungsraum

render Gewölbeschalwagen eingesetzt. Vor den Betonagearbeiten wurden über die Gerüstwägen Abdichtung und Bewehrung aufgebracht. Nach Fertigstellung der Betonagen im Rettungsraum wurde die Innenschale in den insgesamt 16 Verbindungstunneln, bestehend aus 12 Fluchtstollen und vier Querschlägen, hergestellt. Insgesamt mussten für die Betonarbeiten ca. 12.000 Kubikmeter Beton, 70 Tonnen Bewehrungsstahl sowie Abdichtungsmaterial und Einbauteile (Drainagerohre, Kabelschutzrohre, etc.) von der obertägigen Baustelleneinrichtungsfläche Leibenfeld, per Stollenbahn, rund 12 Kilometer bis zu den Einbaustellen im Bereich der Nothaltestelle transportiert werden. Zeitgleich wurde im mittleren Bereich des Rettungsraums mit der Montage der untertägigen Betonmischanlage begonnen. Der Aufbau und Betrieb einer Betonmischanlage, 12 Kilometer im Berg, stellte für die Planer und Techniker der ARGE eine große technische und logistische Herausforderung dar. In Zusammenarbeit mit einer Spezialfirma aus Deutschland konnte ein System für den Aufbau der Anlage entwickelt werden, welches die beengten Platzverhältnisse in der extra dafür ausgebrochenen Kaverne optimal nutzte. Das vorgesehene Logistikkonzept sieht vor, dass mit dieser untertägigen Mischanlage mehr als 100.000 Kubikmeter Beton produziert werden. Mittlerweile sind die Aufbauarbeiten nahezu abgeschlossen und die Inbetriebnahme wird noch in diesem Herbst erfolgen.

Querschläge

Die zyklischen Vortriebsarbeiten am Querschlag 43 wurden mittlerweile abgeschlossen. Nachdem auch die Sauberkeitsschicht in diesem Querschlag betoniert wurde, gingen die Mineure dazu über, die Betonage der Innenschale von QS 36 bis 43 nachzuziehen. Aktuell werden in den einzelnen Querschlägen gerade die Sohlplatten hergestellt. Im Anschluss wird dann die Abdichtung aufgebracht und schlussendlich das Gewölbe betoniert.

Innenschalenbetonage Nord-Oströhre

In der bereits im Jahr 2012 mit Bagger- und Sprengvortrieb aufgefahrenen Nord-Oströhre Richtung Baulos KAT1 wird nun ebenfalls wieder fleißig gearbeitet. Grund dafür sind die Vorbereitungsarbeiten für die Innenschalenbetonage, welche hier durchgängig vorgesehen ist. Bevor mit den Betonagearbeiten in diesem Tunnelabschnitt begonnen werden kann, muss der Bereich geräumt und gereinigt, Versorgungsleitungen demontiert und die Abdichtung aufgebracht werden. Aktuell sind die Mineure mit der Herstellung des Abdichtungsträgers beschäftigt. Dabei werden Unebenheiten in der Bestandsspritzbetonschale ausgeglichen und noch vorstehende Eisenteile (Anker, Bewehrungseisen, etc.) durch erneutes Aufbringen von Spritzbeton gründlich abgedeckt. Dadurch kann eine Beschädigung der, nach erfolgter Profilkontrolle, aufzubringenden Abdichtung ausgeschlossen werden.

Nachträgliche Gebirgsstabilisierungsmaßnahmen

Die nachträglichen Stabilisierungsarbeiten in den geologisch anspruchsvollen Gebirgszonen gehen gut voran und erreichen bald ihr Ende. Ob mit den Maschinen im Zuge der Vortriebsarbeiten neben der aktuellen Störzone noch weitere Bereiche durchörtert werden, in denen solche Zusatzmaßnahmen erforderlich sind, wird sich weisen.

Freie Strecke

Nachdem die Schüttarbeiten an sämtlichen Bahndämmen fertiggestellt waren, konnte im Sommer die bituminöse Tragschicht der Bahntrasse asphaltiert werden. Des Weiteren wurden über die gesamte Strecke die Lichtmasten für die Oberleitungen fertig aufgestellt. Somit sind die Arbeiten an der 6 km freien Strecke weitestgehend abgeschlossen. Teile wurden bereits an den Bauherrn wieder übergeben, sodass Folgebaulose ihre Arbeiten aufnehmen konnten wie zum Beispiel im Bereich Bahnhof Weststeiermark.

All dies zeigt, dass die Koralm immer wieder neue Herausforderungen für das Team und die Mineure auf der Baustelle KAT 2 in sich birgt. Aber auch diese Schwierigkeiten werden gemeistert, sodass die Arbeiten auf der Baustelle keineswegs still stehen.

Aktuelles vom Tennisclub Raiffeisen Glas Kiedl Schwanberg – ein Sommer mit Hochs und Tiefs

So schön manche Tage in diesem Sommer waren, so sehr hat es andererseits unsere Plätze heuer auch bei den Unwettern erwischt. Insgesamt drei Mal musste unser Platzwart **Rudi Trobentar** mit Gehilfen die Plätze von Grund auf neu herrichten, da Hagel oder intensiver Regen die Plätze zerstört hat. Doch auch dies hat dem Tennisvergnügen keinen Abbruch getan.

Von den Mannschaften

DAS BESTE GLEICH ZU BEGINN:
Unsere 1. Herrenmannschaft schaffte heuer, verdient zurück, den Aufstieg in die 2. Spielklasse. Nachdem die Mannschaft im Vorjahr sehr unglücklich abgestiegen ist, gelang den Herren heuer unter der Mannschaftsführung von **Mario Riboli** der Wiederaufstieg. Wir gratulieren herzlich!

Ebenso erfolgreich schlägt sich seit Jahren die Burschen-Jugendmannschaft rund um **Georg Steyrer** und **Markus Prattes**. In der heurigen Saison wurde in sechs Runden in der **U17** kein einziges Spiel, weder im Single noch im Doppel, abgegeben. Wir gratulieren ebenfalls herzlich und freuen uns auf weitere so erfolgreiche Jahre!

Auch die Herren 45+ (Mannschaftsführer **Peter Kieler**) erzielten einen tollen Erfolg: mit vier Unentschieden und zwei Siegen erreichten sie den tollen 2. Platz.
Die 1. Damenmannschaft unter der Führung von **Manuela Wally** hatte für die heurige Saison hohe Ziele, fand sich allerdings in einer heiß umkämpften Gruppe wider, in der es sehr eng zuging. Mit nur 4,5 Punkten Abstand zum Aufsteiger schaute daher nur der 5. Platz in der LLB heraus.
Die 2. Damenmannschaft konnte heuer bereits wirklich tolle Siege in hart umkämpften Matches erreichen. Die jungen Damen rund um Mannschaftsführer **Manuel Kapper** schlugen sich gut. Tolle Leistung, weiter so!

Und last but not least unsere 2. Herrenmannschaft, die sich durch den Überraschungsaufstieg im vorigen Jahr heuer in der gleichen Liga wie die 1. Mannschaft wieder fand. Die Mannschaft rund um **Mario Kirschbaum** wurde einer sehr schwierigen Gruppe in der 3. Klasse zugeteilt, was leider wieder den Abstieg für das nächste Jahr bedeutet.

Glockerlturnier heuer mit sehr ausgeglichenen und lustigen Partien

Das Schwanberger Glockerlturnier ging heuer wieder sehr erfolgreich über die Bühne. Das Wetter spielte perfekt mit, die Stimmung am Platz und abseits war super, die Partien im Tennis und Dart sehr ausgeglichen und fair.
Nach fünf Runden wurde die Siegerehrung gefeiert. Heurige Gewinner: **Klaudia Mörth** und erstmalig unser Obmann **Karlheinz Schuster**. Wir gratulieren!

Neues vom Nachwuchszentrum Sulmtal

Die Vorbereitungszeit zur Herbstsaison 2017 startete bei den meisten Jugendmannschaften Anfang August. Mit Schulbeginn haben auch die Kleinsten (Kindergartenfussball/U07) mit dem Training begonnen. Insgesamt trainieren und spielen auf den Sportstätten in St. Martin/S., St. Peter/S. und Schwanberg acht Mannschaften des NZS. Zusätzlich sind Spieler aus dem NZS auch in den Mannschaften der erweiterten Spielgemeinschaften mit **Pölfing-Brunn (U11), Eibiswald (U14)** und **Pitschgau (U16)** im Einsatz.

Kindergartenfussball / U07

Eine Herausforderung stellt jedes Jahr der Start der Mannschaft mit den Jüngsten dar (heuer Kinder des Jahrganges 2011 und jünger). Viele Kinder lernen sich ja erst im Kindergarten bzw. in der Volksschule kennen. Das Training mit den Kleinsten findet jeweils Freitag um 16:30 Uhr auf dem Trainingsgelände in Schwanberg statt. Alle Kinder, die Spaß am Fussball spielen haben, sind dazu herzlich eingeladen. Es wird im Herbst und dann im Winter in der Halle fleißig trainiert, um im Frühjahr auch an den U07 Turnieren teilnehmen zu können. Als Trainer steht **Rudolf Schmuck** zur Verfügung.

U08

Die U08 Mannschaft (Jahrgänge 2010-2012) hat bereits ein Jahr Erfahrung im Turnierbetrieb und hat sich bei den bisher absolvierten Turnieren im Herbst hervorragend geschlagen. Bei der Mini – Campions League im Sommer in Deutschlandsberg konnte der hervorragende 5. Platz erreicht werden. Trainiert wird die U08 von **Stefan Wildbacher**, unterstützt von **Melanie Wildbacher**.

U09

Das Trainierteam der U09 Mannschaft (Jahrgänge 2009-2011) bilden **Gerald Kriebernegg** und **Franz Dolinschek**. Die U09 ist überaus erfolgreich in die Turniersaison gestartet und zeigt bereits großartige Spielzüge bei den Turnieren. Beim KidsCup in Eibiswald erspielte sich die U09 den sehr guten 3. Platz.

Ein herzliches Dankeschön an das **Seniorenheim Forelle**, das im Frühjahr die U07 und U08 komplett mit Trainingsanzügen ausgestattet hat.

U10

Die U10 Mannschaft (Jahrgänge 2008-2010) wird von **Martin Sinnitsch** und **Christoph Marx** trainiert und ist in St. Martin/S. stationiert. Die U10 spielt jetzt das letzte Jahr im Turniermodus.

U12

Die Kinder der U12 werden erstmals vom Trainer der Kampfmannschaft, **Damijan Perus,** trainiert. Co-Trainer ist **Josef Guggi**. Alle Kinder sind mit vollem Einsatz dabei, um möglichst viel vom erfahrenen Trainer zu lernen.

U13

Die U13 Mannschaft, die von **Markus Mörth** und **Michael Masser** trainiert wird und in St. Peter/S stationiert ist, muss im Herbst die Umstellung von Kleinfeld (U12) auf Großfeld umsetzen. Die bisher gezeigten Leistungen bestätigen, dass dies schon sehr gut gelungen ist.

U15

Die aktuelle U15 Mannschaft wurde aus der U13 und U14 Mannschaft des letzten Jahres gebildet, da für drei Großfeldmannschaften (U13, U14 und U15) im NZS nicht genug Jugendliche vorhanden waren. Die Jugendlichen des Jahrganges 2005 wechselten in die jetzige U13 und die jüngeren Spieler des Jahrganges 2004 sind auch in der U14 in Eibiswald engagiert. Trainiert wird die U15 Mannschaft von **Christopher Townsley** und **Benjamin Temmel**.

U17

Die U17 Mannschaft, trainiert von **Benjamin Temmel**, ist aus der U16 des letzten Jahres hervorgegan-

Fortsetzung auf Seite 51

gen. Hier besteht insbesondere auch die Herausforderung, die Einheiten und Spiele so zu koordinieren, dass möglichst viele Jugendliche daran teilnehmen können. Da einerseits viele Spieler bereits bei den Kampfmannschaften im Einsatz sind, andererseits Schule und Arbeitsausbildung auch berücksichtigt werden müssen.

Abschließend wie immer ein großes Dankeschön an alle Gönner und Sponsoren, den Eltern und Verwandten, dem Publikum auf den Spielstätten und den Gemeinden für die großartige Unterstützung des NZ Sulmtal.

SV Schwanberg

Saisonbeginn

SV Schwanberg 2017/2018

Die Mannschaft rund um Trainer **Damijan Perus** hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert. Der Großteil der Spieler blieb erhalten und wurde durch zwei Neuzugänge verstärkt - neben **Philip Ruhri** vom SV Eibiswald verpflichtete man auch **Christian Binder** vom SV Rebenland. Der Kader ist in diesem Jahr groß, die vielen jungen Spieler übernehmen immer mehr Verantwortung und werden zu Leistungsträgern der Mannschaft. Die Erwartungen für die neue Saison sind nach dem 5. Tabellenplatz des Vorjahres dementsprechend hoch, man möchte vorne mitspielen.

Nach einer intensiven Vorbereitung im Sommer, unter anderem mit einem fünftägigen Trainingslager in Rogla, begann die neue Saison der Unterliga West 2017/2018. Der SV Schwanberg erwischte einen guten Start, nach den ersten sieben Spielen steht die Mannschaft auf dem 3. Tabellenplatz. Zuhause blieb man mit drei Siegen und einem Unentschieden ungeschlagen, auswärts gab es einen Sieg und zwei Niederlagen.

Im Woche Steirer-Cup erreichte man die 3. Runde, ehe man nach Siegen gegen Wies und Pölfing-Brunn, gegen Frauental in einem spannenden Spiel ausschied.

Das Turnier beginnt um 17:00 Uhr, es gibt dabei tolle Preise zu gewinnen.

Der SV Schwanberg bedankt sich bei der Gemeinde, allen Fans, Mitgliedern und Sponsoren für die großartige Unterstützung. Wir freuen uns bereits auf Ihren nächsten Besuch auf unseren Sportanlagen.

Maturanten

Nachfolgend genannte MaturantInnen wurden uns erst nach Fertigstellung der Sommerausgabe der Gemeindezeitung bekanntgegeben.

HAK Deutschlandsberg
GEGG Patrizia – mit ausgezeichnetem Erfolg

BORG Monsberger Graz
FROMM Gerhard – bestanden

BORG Deutschlandsberg
POTZINGER Nina – bestanden
TLAPAK Carina – mit ausgezeichnetem Erfolg

Wir bitten um Mitarbeit

Immer wieder passiert es, dass der Redaktion besondere Leistungen, seien sie nun im schulischen, beruflichen oder auch ehrenamtlichen Bereich, nicht oder zu spät zur Kenntnis gebracht werden. Bitte informieren Sie gegebenenfalls das Gemeindeamt oder ein Redaktionsmitglied!

BEREITSCHAFTSDIENST DER APOTHEKEN

Apotheke zur Krone, Eibiswald
Johannes Apotheke, Schwanberg,
Apotheke Wies
Christophorus Apotheke, Deutschlandsberg
Hirschen Apotheke, Deutschlandsberg

Allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Apotheke.
Apothekennotruf: 1455. Dienstwechsel jeweils um 8 Uhr.

Oktober 2017		Deutschlandsberg	
18.10. – 24.10.	Wies	16.10. – 23.10.	Hirschen A.
25.10. – 31.10.	Eibiswald	23.10. – 30.10.	Christophorus A.
November 2017			
01.11. – 07.11.	Schwanberg	30.10. – 06.11.	Hirschen A.
08.11. – 14.11.	Wies	06.11. – 13.11.	Christophorus A.
15.11. – 21.11.	Eibiswald	13.11. – 20.11.	Hirschen A.
22.11. – 28.11.	Schwanberg	20.11. – 27.11.	Christophorus A.
November/Dezember 2017			
29.11. – 05.12.	Wies	27.11. – 04.12.	Hirschen A.
06.12. – 12.12.	Eibiswald	04.12. – 11.12.	Christophorus A.
13.12. – 19.12.	Schwanberg	11.12. – 18.12.	Hirschen A.
20.12. – 26.12.	Wies	18.12. – 25.12.	Christophorus A.
27.12. – 31.12.	Eibiswald	25.12. – 01.01.	Hirschen A.

WOCHENENDDIENSTPLAN DER ÄRZTE

MR Dr. Andracher Tel. 7337
Dr. Fromm Tel. 8182
MR Dr. Lohr Tel. 6066

Oktober 2017	
14.10/15.10.	Dr. Fromm
21.10./22.10.	MR Dr. Andracher
26.10.	Dr. Fromm
28.10./29.10.	Dr. Fromm
November 2017	
01.11.	MR Dr. Andracher
04.11./05.11.	MR Dr. Andracher
11.11./12.11.	MR Dr. Lohr
18.11./19.11.	MR Dr. Andracher
25.11./26.11.	Dr. Fromm
Dezember 2017	
02.12./03.12.	MR Dr. Lohr
08.12./09.12./ 10.12.	MR Dr. Andracher
16.12./17.12.	MR Dr. Lohr
23.12./24.12.	Dr. Fromm
25.12./26.12.	Dr. Fromm
30.12./31.12.	MR Dr. Lohr

In Stiller Trauer

Freidl Johann	verst. 18.07.2017
Hainzl Otmar	verst. 31.07.2017
Ruhri Günther	verst. 31.07.2017
Knappitsch Herbert	verst. 01.08.2017
Schuster Theresia	verst. 03.08.2017
Schmölzer Johanna Aloisia	verst. 16.08.2017
Gutschi Johanna	verst. 25.08.2017
Jöbstl Veronika	verst. 29.08.2017
Stajern Barbara	verst. 02.09.2017
Ofner Erika	verst. 05.09.2017
Zimmermann Juliana	verst. 09.09.2017
Luschnik Franz	verst. 15.09.2017
Aldrian Peter	verst. 19.09.2017
Hötzl Johanna	verst. 22.09.2017
Morgenstern Gustav	verst. 24.09.2017
Bürgler Rudolf	verst. 27.09.2017

Wir gratulieren herzlichst zur Geburt von

Gödl Katja	geb. 18.07.2017
Gruber Emanuel Pascal	geb. 21.07.2017
Klug Matthias	geb. 25.07.2017
Held Magdalena	geb. 25.07.2017
Petar Elias Andre	geb. 30.07.2017
Panic Lazar	geb. 10.08.2017
Palko Lina Simone	geb. 26.08.2017
Schwarz Melinda	geb. 12.09.2017
Koch Lukas	geb. 20.09.2017